

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schalter-Halle öffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 7405-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 4.50 monatlich, M. 14.40 vierteljährlich, ohne
Zugabe; durch die Post bezogen: M. 6.— monatlich, M. 18.— vierteljährlich, mit Bestell-
geld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabeämter, die Träger und alle
Buchhandlungen. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entfallenden Entgelts.



Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen M. 1.50, auswärtsige Anzeigen M. 2.50, sonstige Anzeigen M. 6.—
auswärtsige Anzeigen M. 8.— für die einseitige Kolonialsache oder deren Raum. — Bei wieder-
holter Aufnahme auswärtsiger Anzeigen entsprechende Nachzahlung. — Schluß der Anzeigen-
annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr mittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen am
vorgeführten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Poststraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Samstag, 19. November 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 527. • 69. Jahrgang.

Japan schweigt, Frankreich will reden!

In die begeisterte Einheitsstimmung, die die ersten Tage der Washingtoner Abrüstungskonferenz so gesellig zur Schau trugen, kommen die ersten Mißtöne. Amerika und England sind zwar angeblich ganz einig in dem weltgeschichtlich bedeutsamen Akt der vorzunehmenden Abrüstung, aber der dritte Hauptpartner, Japan, hüllt sich in finstere Schweigen. Die chinesischen Vorschläge der Abrüstung sind nämlich inzwischen von Amerika aufgenommen und sehr wirkungsvoll formuliert worden. Diese Vorschläge verlangen aber von Japan ganz ungeheure Opfer: Aufhebung des englisch-japanischen Bündnisses, Räumung Schantung und Sibiriens durch Japan, Verzicht Japans auf alle Sonderrechte, die 1917 im Abkommen zwischen Amerika und Japan bezüglich Chinas zugestanden worden sind, Aufhebung der englischen, japanischen und französischen Einflusssphären in China und Schließung aller Befestigungen auf den Inseln des Stillen Ozeans, die zu Japans Herrschaftsbereich gehören. Dafür will Amerika großmütig seine Befestigungen auf den Philippinen und im Stillen Ozean aufgeben. Man sieht aus dem allen, welche starke Zumutungen die amerikanische Diplomatie an Japan stellt.

Einstweilen schweigt Japan noch in den offiziellen Konferenzsitzungen. Aber aus einer mitgeteilten Privatäußerung des Admirals Kato geht doch hervor, daß es nicht geneigt ist, sich widerspruchslos isolieren und von den beiden konkurrierenden Seemächten an die Wand drücken zu lassen. „Man möchte uns“, so erklärte Kato, „in den östlichen Teil des Stillen Ozeans zurückdrängen. Sei es. Aber wir werden uns nun in Zukunft unsere ganze Freiheit bewahren. Wenn wir von der englischen Allianz befreit sind und einem großen Block gegenüberstehen, so sind wir bereit, einen Block aller gelben Völker zu bilden.“ Selbst wenn diese Äußerung des japanischen Admirals nicht wörtlich so oder überhaupt nicht getan worden sein sollte, gibt sie jedenfalls die naturgemäße Stimmung der Japaner wieder, die das gemeinsame Zusammengehen Amerikas und Englands gegen das Reich des Mikado ausbleiben muß. Es scheint überflüssig zu sagen, daß das nicht von vornherein vorauszusehen gewesen wäre. Worauf es Amerika und England vor allem ankommt, ist die Isolierung Japans unter gleichzeitiger starker Betonung der amerikanisch-englischen Friedensliebe und Abrüstungsleidenschaft. Fragt sich nur, ob Japan das Spiel nicht längst durchschaut und Überraschungen vorbereitet hat, die den Schachzug der Weissen gegen die Gelben wieder durchkreuzen. Darüber wird man wohl nächste Woche Näheres erfahren, wenn die nächste Vollziehung der asiatischen Kommission stattfindet.

Während die Abrüstung zur See die Gemüter noch hochgradig befeuert, wird auch die Abrüstung zu Lande in diesen Tagen schon zur Sprache kommen. Frankreich hat das Bedürfnis, den Washingtoner Verhandlungen nicht als Zuschauer, sondern als tätiger Teilnehmer beizumischen. Briand wird sprechen! Was er sagen will, hat er durch dienstwillige amerikanische Zeitungen schon im voraus bekanntgegeben. Natürlich wird er die Bereitwilligkeit Frankreichs zur Abrüstung energisch betonen. Natürlich, denn unter den nach Washington geeilten Staatsmännern gibt es keinen, der vor der Welt das Odium auf sich nehmen wollte, etwa Gegner der Abrüstung zu sein. Am allerwenigsten Briand. Frankreich steht ja ohnedies in Amerika im Geruch, daß es Militarismus und Imperialismus in einer Weise treibe, die beispiellos dastünde und selbst das verruchte preussische System früherer Zeiten übertreffe. Also ist es selbstverständlich, daß sich der Vertreter Frankreichs so friedliebend und abrüstungsfreudig wie nur möglich geben wird. Aber natürlich wird Herr Briand auch dartzun, daß das hüßliche Deutschland mit seiner großen Volkszahl und mit seinen rechenhungrigen alten Generalen und Aldeutschen Frankreich nicht so stark abzurüsten gestatte, wie es gern möchte. Und er wird weiter dartzun, daß der bel Friedenschluß geplante Garantievertrag zwischen Frankreich, England und Amerika die großen Rüstungsausgaben Frankreichs gewiß verhindert hätte, wenn er wirklich zustande gekommen wäre. Da er aber nicht zustandekam, so sei Frankreich gezwungen, seine ungeheure Truppenmacht zum Schutz seiner ungenügend gesicherten Grenzen gegen das angriffs-lustige Deutschland beizubehalten. Der Abrüstungskongreß möge diese Notlage des friedliebenden Frankreichs einsehen und — nun kommt die Hauptsache — in aller Form anerkennen, daß die Sicherheit Frankreichs die Erhaltung seiner Armee in ihrer jetzigen Stärke erforderlich sei. Mit anderen Worten: Frankreich will die Abrüstungskonferenz benutzen, um die Billigung der

großen Weltmächte für seine ungeheure Rüstung zu Lande ausgesprochen zu bekommen. Wenn dieser Plan Herrn Briand, der nächsten Montag in öffentlicher Sitzung den französischen Standpunkt darlegen will, gelingt, so kann er hochbefriedigt die Heimreise nach Paris Ende nächster Woche antreten. Deutschland aber hat gerade an diesem Punkt der Kongreßverhandlungen in Washington ein unmittelbares Interesse. Seine Aufmerksamkeit darf deshalb durch noch so wichtige innerpolitische Vorgänge der nächsten Tage nicht von der Washingtoner Konferenz abgelenkt werden.

Eine Unterredung mit Briand.

Da, Washington, 17. Nov. (Funknachricht.) „Associated Press“ veröffentlicht eine Unterredung mit Briand, in der dieser sagte, Frankreich sei isoliert und in anderer Lage als Amerika, England und Japan, wenn diese ihre Rüstungen zur See einschränken wollten. Diese Länder seien miteinander befreundet und könnten als Freunde ihre Rüstungen in gerechter und vernünftiger Weise einschränken. Frankreich dagegen könne nicht in einem solchen Verhältnis zu Deutschland, deshalb müsse Frankreich die notwendigen Vorkehrungen für seine Sicherheit treffen. Deutschland sei in der Lage, sehr schnell 5 oder 6 Millionen Mann, die im Heere gedient hätten, zu mobilisieren. Frankreich müsse darum in der Lage sein, eine genügende Truppenmacht aufzustellen, um die schnelle Mobilisierung Deutschlands zu verweigern oder zu verhindern. Briand sagte, er werde sich in einer Rede über diese Frage äußern, sobald Hughes ihm dazu Gelegenheit gebe.

Lösung des englisch-japanischen Bündnisses?

1. Paris, 18. Nov. (Eig. Drahtbericht.) „Echo de Paris“ meldet, daß es dem englischen Kabinett gelungen sei, in aller Friedlichkeit das Bündnis mit Japan zu lösen.

Eine Sonderkonferenz für die Abrüstung zu Lande.

D. Paris, 18. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der „Matin“ meldet aus London, daß eine Depesche aus Washington aus guter Quelle bezeugt, daß die Washingtoner Konferenz sich ohne Zweifel nicht mit der Frage der Abrüstung auf dem Lande befassen werde, und daß eine andere Konferenz wahrscheinlich im Jahre 1922 berufen werden soll, um diese Frage zu regeln.

D. London, 18. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Laut einer Mitteilung der „Associated Press“ beabsichtigen die Vereinigten Staaten nicht, einen bestimmten Plan über die Abrüstung zu Lande einzuschleusen. Soweit bekannt ist, sollen auch keine anderen ausländischen Abordnungen bereit sein, einen derartigen Vorschlag zu machen. Die französische Hoffnung, Sicherheit zu erhalten, ist wie man aus zuverlässiger Quelle hört, schon im voraus mit Gehörern beurteilt. Die Vereinigten Staaten sind gegen jeden Vertrag und jedes Abkommen.

England für das System der offenen Tür in China.

D. London, 18. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Aus Washington wird gemeldet, daß eine hochstehende britische Persönlichkeit aus britischen Konferenzkreisen die Stellung Englands China gegenüber dahin präzisieren, daß Großbritannien den Grundgedanken der offenen Tür vertritt. Nicht berechnete Einflüsse sind vorzuziehen.

Russische Einladung an China, Japan und Korea.

D. Peking, 18. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die chinesische, koreanische und japanische Regierung haben gleichzeitig von der Sowjetregierung eine Einladung zu einer Konferenz in Irkutsk erhalten.

Die französische Kammer über die Finanzlage Deutschlands.

Da, Paris, 18. Nov. In der gestrigen Sitzung der Kammer beantragte Finanzminister Doumer die verschiedenen Interpellationen über die Finanzlage Frankreichs. Im Laufe der Rede sprach er auch von der Finanzlage Deutschlands und wies darauf hin, welche Schwierigkeiten zu überwinden seien, um den Bedürfnissen des Wiederaufbaues Rechnung zu tragen. — Abg. de Valenciennes gab Auskünfte, die mit denen der Regierung gleichlautend und beweisen sollten, daß, wenn Deutschland wolle, es zahlen könne. Deutschland besitze Aktien, die es umwandeln in Goldmark und ausländische Leihen, deren größter Teil außerhalb des Landes sei und deren Besitzer keinen großen Eifer zeigten, der deutschen Regierung zu helfen, ihre Verpflichtungen zu halten. Sie müßten sich aber von den Folgen Redenkraft ablegen, die ein Bankrott Deutschlands nach sich ziehen würde. Wenn dieser Bankrott Tatsache werde, werde er Ergebnisse nach sich ziehen, die die deutsche Reichseinheit kaum überleben könne. (Lebhafte Beifälle.) Die Alliierten, insbesondere aber Frankreich, können nicht dulden, daß auf ihre Schultern auch nur ein Minimum der Lasten zufalle, die nach dem Friedensvertrag den Deutschen zufallen. (Beifall.) — Finanzminister Doumer erklärte, er bewahre immer den Gedanken, daß Deutschland die Verpflichtungen, die es übernommen habe, erfüllen werde. Wenn möglich — so schloß er die Erörterung über diese Frage — müßten wir die Schuld Deutschlands internationalisieren.

Der Wiederaufbau Frankreichs.

Da, Paris, 18. Nov. Minister Loucheur empfing gestern die Bürgermeister des Wiederaufbaues und erklärte ihnen, er habe die Absicht, zu verlangen, daß der Wiederaufbau innerhalb sechs Jahren vollendet sei. Es sei endlich unmöglich, ihn in einer kürzeren Frist zu bewerkstelligen.

Industrie und Gewerkschaften.

Br. Berlin, 18. Nov. (Eig. Drahtbericht.) In späteren Abendstunden sind gestern die mit der Zentralarbeitsgemeinschaft getroffenen Vereinbarungen zwischen dem Reichsverband der deutschen Industrie und den Spitzenorganisationen der Gewerkschaften beendet worden. Die Verhandlungen sind nicht, wie von anderer Seite behauptet wird, ergebnislos abgebrochen worden, vielmehr werden beide Parteien binnen kurzem wieder zusammentreten, um die Vorschläge zu erörtern, die der Reichsverband der deutschen Industrie in der Zwischenzeit ausgearbeitet wird. Das wichtigste Ergebnis der gestrigen Besprechungen war unzweifelhaft die Tatsache, daß beide Parteien den Willen zu einer Verständigung zeigten, und daß sie nicht mehr so hart an ihrem bisherigen Programm festhalten, sondern daß nach den langen Erörterungen ein offener Arbeitgebern wie Arbeitnehmern ein Weg zur Verständigung gesetzt hat. Einen besonders breiten Rahmen nehmen die Erörterungen über die Zukunft der Eisenbahnen und anderer Reichsbetriebe ein. Man einigte sich dahin, daß der Reichsverband der deutschen Industrie so schnell als möglich Vorschläge über eine Reorganisation bzw. Umbildung dieser Betriebe macht, die dann Gegenstand weiterer Besprechungen in der Zentralarbeitsgemeinschaft sein werden. Es ist damit zu rechnen, daß noch in der kommenden Woche diese Verhandlungen weiter fortgesetzt werden.

Der Reichskanzler über die Reparationskommission und den Kreditplan.

Br. Berlin, 18. Nov. (Eig. Drahtbericht.) In der heutigen Sitzung des Steuerausschusses des Reichstages gab Reichskanzler Dr. Brüning die Erklärung ab, daß er Aufforderungen über die Verhandlungen mit der Reparationskommission und über den Kreditplan der Industrie erst nächste Woche abgeben könne.

Verdoppelung der Goldzollzuschläge?

Br. Berlin, 18. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Auf alle Einfuhrwaren (mit wenigen Ausnahmen) erhebt das Reich seit Jahr und Tag sogenannte Goldzollzuschläge auf die Einfuhrzölle — Zuschläge, die den Unterschied zwischen dem Parwert dieser Steuererträge und ihrem Werte in der jetzigen deutschen Valuta ausgleichen sollen. Monatlang war ein Satz von 900 Prozent in Geltung, das hieß also, die Zölle waren im sechsfachen Nominalbetrag zu entrichten. Am 10. Oktober, nach Aufhebung der Sanktionen, wurde dieser Satz mit plötzlichem Sprung auf 1900 Prozent erhöht, die Nominalbeträge waren jetzt also in zwanzigfacher Höhe zu entrichten. Inzwischen ist die Valutaentwertung weiter fortgeschritten, und zwar in besonders rapidem Maßstab, und so hört man heute, daß bereits wieder eine Erhöhung dieser Zuschläge geplant sei, und zwar geradeaus auf das Doppelte, auf 3800 Prozent, was einer Erhöhung der Zollsätze auf das Vierzigfache entspricht. Diese Erhöhung kann auf den Handel und die Preisgestaltung natürlich nicht ganz ohne erhebliche Einflüsse bleiben und es würden sich wohl in normalen Zeiten sehr viele Bedenken gegen einen solchen Schritt erheben lassen. Aber im gegenwärtigen Augenblick verfolgt diese Maßnahme ja nicht nur den Zweck, die Einnahmen des Reiches zu erhöhen, sondern auch die Einfuhr aus dem Ausland, insbesondere die von Luxuswaren oder von Gütern, die in Deutschland selbst produziert werden, so weit als möglich einzuschränken. Das ist in unserer Lage fast wichtiger als alles andere und so wird man die neue Abgabenerhöhung, obwohl sie für uns manch unentbehrliche Dinge neue Preissteigerungen verursachen wird, als volkswirtschaftliche Maßnahme, wie so viel anderes Unvermeidliche, hinnehmen müssen.

Der Tagungsplan des Reichstags.

Bb. Berlin, 17. Nov. Der Ältestenrat des Reichstags hat heute für die nächsten beiden Tage folgende Tagesordnung in Aussicht genommen:

Am Freitag kommen zur Verhandlung der Weltvertrags, das Gesetz über die Erhöhung der Sozialrenten, die Interpellation über das Landungsverbot für russische Schiffe in Ostpreußen und Hamburg, der Bericht des Rechtsausschusses über die Anträge wegen Aufhebung der Verordnung des Reichspräsidenten vom 29. August bzw. vom 28. September, die vom Ausschuss abgelehnt worden sind, und der Bericht des Ausschusses zur Förderung des Wohnungsbaues, der eine Reihe von Vorschlägen für diesen Zweck macht. Am Samstag wird das Gesetz über Änderung von Geld- und Freiheitsstrafen sowie die Interpellation über die Vorkommnisse in der Pfalz beraten werden. Danach soll die schon früher vorgesehene Pause von etwa 14 Tagen eintreten. Von einer etwaigen Aussprache über das Kreditangebot der Industrie ist im Ältestenrat nicht die Rede gewesen.

Erhöhung der Versorgungsgebühren verabschiedeter Offiziere.

W. T. B. Berlin, 17. Nov. Mit der Erhöhung der Beamtenbesoldungen erhöhen sich auch die aus Reichsmitteln gezahlten Versorgungsgebühren der verabschiedeten Offiziere und Militärbeamten sowie ihrer Hinterbliebenen. Diese erhalten anlässlich der Anweisung der Dezemberbesoldung durch die Postanstalten Vorschlag auf die sich durch die Neuregelung ergebenden Mehrbeträge in Höhe des für den Monat November achtachten Betrages ausbezahlt. Als Ausweis gegenüber der Post genügt die Mitteilung des Reichsministeriums des Innern (Pensionsabteilung) von der Bewilligung der Rente. Ist eine solche Mitteilung nicht ergangen, so hat der Pensionsempfänger einen besonderen Ausweis vorzulegen; dieser wird vom Reichsministerium des Innern auf Antrag ausgestellt.

Die ehemaligen Offiziere und Beamten der Schutztruppen und ihre Hinterbliebenen haben als Ausweis eine Mitteilung der Kolonialseniorverwaltung (Reichsministerium für Wiederaufbau) vorzulegen. In allen Fällen ist der Ausweis der Postkasse auszubändigen.

Vor den Verhandlungen mit Polen.

Für die Verhandlungen zwischen Deutschland und Polen, deren Beginn auf den 10. Dezember festgelegt ist, ist es von guter Vorbedeutung, daß sie von dem früheren Schweizer Bundespräsidenten Dr. Felix Calonder geleitet werden sollen.

W. T. B. Berlin, 17. Nov. Dem Vertreter der deutschen Regierung in Genf wurde vom Sekretariat des Völkerbundes mitgeteilt, daß der Völkerbundsrat der Vorkonferenz in Paris die Ernennung des Schweizerischen Bundesrates Calonder zum Vorsitzenden der deutsch-polnischen Kommission für die Wirtschaftsverhandlungen über Oberschlesien am 11. d. M. bekanntgegeben habe.

Br. Berlin, 18. Nov. (Fig. Drahtbericht.) Der deutsche Bevollmächtigte für die wirtschaftlichen Verhandlungen mit Polen, Minister a. D. Schiffer, wird sich mit seinem Stellvertreter Staatssekretär a. D. Lewald und seinen Mitarbeitern Dr. Geppert und Graf von der Schulenburg am Sonntag zur Vorbesprechung nach Genf begeben.

Eine Rede Willels auf der Arbeitskonferenz.

Dr. Genf, 18. Nov. In der gestrigen Nachmittagsklausur der internationalen Arbeitskonferenz hielt der frühere deutsche Reichsminister Willel eine ausführliche Rede, die wesentlich dazu beitrug, daß der Abkommensentwurf über die Wochenubernahme angenommen und der Änderungsantrag des englischen Vertreters der Arbeitgeber abgelehnt wurde.

Eine Rundreise von Mitgliedern der Arbeitskonferenz durch Deutschland.

Dr. Genf, 18. Nov. Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, der rund 9 Millionen Arbeiter und Angestellte vertritt, hat durch sein Vorstandsmitglied, den ehemaligen Reichsminister Willel, Vertreter der deutschen Arbeitnehmer auf der internationalen Arbeitskonferenz, eine Reihe von Kongreßteilnehmern, darunter auch Regierungsvertreter und Persönlichkeiten des Wirtschaftslebens, der Parlamente und der Presse, zu einer etwa zweiwöchigen Rundreise durch Deutschland eingeladen.

In Sturm und Klippen.

Erzählung von der Seefante von Iustus Flöhe. Sie zwang mit Gewalt ihre Gedanken in die Wirklichkeit. Sie legte frische Feuerung in den großen Kachelofen, damit er ein warmes Zimmer fände, wenn er von dem Rettungswerke zurückkehrte, auch Wasser setzte sie auf, um noch einen starken Kaffee zu kochen, damit auch der innere Mensch sich erwärmen könnte, und als es dann nichts mehr vorzuzufügen gab, setzte sie sich in den großen Lehnstuhl.

lang nehmen. Sie wird zunächst nach München führen und dann über Berlin, Spandau, Kiel, Hamburg, Ellen, Erfurt, Frankfurt a. M. usw. fortgesetzt werden. Den endgültigen Reiseplan wird man in München mit Hilfe der Teilnehmer selbst aufstellen. Dort werden sich auch sachverständige Führer und Dolmetscher anschließen.

Verständigung in der Berliner Metallindustrie.

Br. Berlin, 18. Nov. (Fig. Drahtbericht.) In der Bewegung der Groß-Berliner Metallindustrie ist es zu einer gewissen Verständigung zwischen den Angestellten und Arbeitgebern gekommen. Bei der R. A. G. in Oberschönweide haben gestern die Angestellten zum Teil die Arbeit wieder aufgenommen.

Das Urteil im „Reigen“-Prozess.

Br. Berlin, 18. Nov. (Fig. Drahtbericht.) Heute vormittag wurde das Urteil im „Reigen“-Prozess verkündet. Sämtliche Angeklagte wurden freigesprochen. Die Kosten werden der Staatskasse zur Last gelegt. In der Urteilsbegründung wird hervorgehoben, daß der Vorwurf der Unfittlichkeit weder objektiv noch subjektiv aufrecht erhalten werden kann.

Rußland will Frieden haben.

D. Helsingfors, 18. Nov. (Fig. Drahtbericht.) Die Sowjetregierung veröffentlicht einen Befehl Trozkis an die Truppen. In dem es heißt: Polen provokiert durch andauernde Überfälle bewaffneter Banden einen neuen Krieg. Rußland sucht den Frieden. Aber es wartet kampfesbereit. Rußland braucht ein friedliches Polen für einen wirtschaftlichen Verkehr mit Deutschland.

Unruhen beim Einzug des Prinzen von Wales in Bombay.

Dr. London, 18. Nov. Reuters meldet: Beim Einzug des Prinzen von Wales in Bombay kam es zu ersten Unruhen im Eingeborenenviertel, die auf Agitation englisch-indischer Elemente zurückzuführen sind. Eine Anzahl Personen wurden getötet und verwundet.

Antje deutete durch Gebärden an, daß man das Laken aufheben sollte; sprechen konnte sie nicht.

Der Alte zögerte noch einen Augenblick, dann hob er den Zipfel des Luches empor, und Antje schaute in das von Blut und Wunden entstellte Gesicht ihres toten Mannes. Ohnmächtig sank sie an der Bahre nieder. Der alte Lürsen und die Mutter trugen sie in die Stube, setzten sie in den Lehnstuhl und bemühten sich um ihre Wiederbelebung, während die anderen den Toten in seiner Kammer beteteten.

Der Alte erhob sich schwerfällig und reichte beiden zum Abschied die Hand, dann strich er Antje wie einem Kinde noch beruhigend über den Scheitel und verließ nach kurzem Grüße das Haus der Trauer.

Hans Lürsen hing an den Schiffstrümmern und hielt sich mit dem Aufgebot aller Kräfte daran fest. Jetzt, wo er den Tod vor Augen sah, erwachte auf neue die Lust zum Leben in ihm, doch fühlte er, daß seine Kraft allmählich erlahmte. Dabei machten das kalte Wasser und die eisse Luft seinen Körper ganz starr, so daß er kaum noch ein Glied rühren konnte. Auch der Kampf hatte ihn erschöpft, und so würde er sich nicht mehr lange halten können. Mit der letzten Anstrengung gelang es ihm, sein Messer aus dem Becken zu ziehen und von dem Taugewirr, das an der Nahe hing, ein Stück abzuschneiden und sich mit diesem an dem Holze festzuheften. Dann verließen ihn die Kräfte, und er verlor das Bewußtsein.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Fleischpreise.

Man schreibt uns: Der Kassauische Viehhändlerverein hielt vorgestern eine Vorstandssitzung ab, der auch Vorstandsmitglieder der hiesigen Fleischhändlervereine, Obermeister Kiesel und Scheffel, sowie des Viehhändlervereins für Lahn, Dill und Westerwald aus Simburg bewohnten. Der Vorsitzende Jaak Kabn (Wiedrich a. Rh.) behandelte zunächst ein in den Wirtschaftskreisen der Ortschaften im Landkreis Wiesbaden ausgehängtes Plakat, die Fleischsteuerung betreffend. Die Kreisbauernschaft habe auf Veranlassung des Reichslandbundes das Plakat aushängen lassen, das mit den Worten beginne: Sind die Landwirte schuld an den hohen Fleischpreisen? Nein. Es werde darin betont, daß die Viehpreise zurückgegangen, die Fleischpreise aber nicht, ein Umstand, der von nicht agrarischer Seite, wie von dem preussischen Staatskommissar für Volksernährung und dem preussischen Minister des Innern bestätigt werde.

Eine Schulzählung.

Aus Berlin wird uns gemeldet: Eine allgemeine schulfachliche Erhebung findet am 25. November in Preußen statt. Sie soll alle öffentlichen und privaten Volksschulen, mittleren Schulen, Schulen mit dem Ziel der Volks- oder Mittelschule, einschließlich aller besonderen Schulveranstellungen, die höheren Lehranstalten, die Berufs- und Fachschulen, Fortbildungsschulen, Fachschulen und alle übrigen Schulen mit dem Ziel einer besonderen Fachausbildung umfassen. Mit der Durchführung ist das statistische Landesamt beauftragt.

Eisenbahnverkehrsbesperren. Die Eisenbahndirektion Mainz hat der Handelskammer Wiesbaden nachfolgende Mitteilungen zugesandt: Zu Sperrliste A 35, A 36 und A 40: Die Annahmeverfahren für Eil- und Frachtgut nach Kassau, Köln, Bonn, O. und L., werden nicht genügend beobachtet. Strengste Durchsicherung unbedingt erforderlich. Zu Sperrliste B 33: Die Annahmeverfahren für Eil- und Frachtgutwagenladungen nach den Düsseldorf-Bahn-

Mit unfäglicher Anstrengung löste er die Stricke, mit denen er sich an das Holz festgebunden hatte. Als ihm dies endlich gelungen war, kroch er auf Händen und Füßen — gehen konnte er nicht — die nächste Düne hinauf. Er hatte alle Kraft aufgeboden, um nicht noch im Anblick der Heimat zugrunde zu gehen. Nun, als er die Kuppe der Düne erreicht hatte, und er hinüber schaute, lag die Heimat, die langentbehrte, vor ihm. Tränen stürzten aus seinen Augen — er war heimgekehrt — aber wie? Der alte Lürsen sah am Nachmittag, der auf die ereignisreiche Nacht folgte, in der Stube seines Hauses im Lehnstuhl. Er war noch angegriffen von all der Anstrengung und Aufregung. Christian und seine Frau sahen bei ihm, sie konnten auch noch nicht die Ruhe zum gewöhnlichen täglichen Betriebe finden.

hören ist aufgehoben. Für Eis- und Frachtkläufe bleibt die Sperre bestehen. Sperre B 42: Gsperrt von sofort bis auf weiteres die Annahme von Frachtkläufen nach Hensburg. Von der Sperre ausgenommen sind Kartoffeln und andere Lebensmittel.

Entschädigung für abhanden gekommene Waffen. Das hiesige Wohnungsamt teilt uns mit: In den Kreisen der Bürgerlichkeit, welche beim Einzug der Besatzung Waffen abgeliefert und nicht zurückerhalten haben, herrscht Erregung darüber, daß über die Entschädigungsansprüche bisher noch nicht entschieden ist. Die Gründe der Verzögerung sind darauf zurückzuführen, daß noch bis vor kurzer Zeit Richtlinien für die Bemessung der Höhe der Entschädigung fehlten, so daß die einzelnen Anträge zwar vorbereitet, aber nicht zum Abschluß gebracht werden konnten. Nachdem nunmehr feststehende Grundätze bezüglich der Höhe der von der Regierung zu gewährenden Entschädigungen für abgelieferte und abhanden gekommene Waffen vorliegen, wurden die Anträge mit größter Beschleunigung zum Abschluß gebracht und der Regierung als Feststellungsbescheide zur Entscheidung vorgelegt.

Die Gesundheitsverhältnisse haben sich in der Woche vom 30. Oktober bis zum 6. November, im Vergleich zur Vorwoche, etwas ungünstiger entwickelt, indem die Zahl der Großstädte mit einer steigenden Sterblichkeit zugenommen hat und größer ist als die mit abnehmender. In 23 deutschen Städten mit mindestens 100 000 Einwohnern hat die Sterblichkeit, auf 1000 und aufs Jahr berechnet, zugenommen. In 21 abgenommen, während sie in 2 gleich geblieben ist und auf 3 der Bericht fehlt. Gestiegen ist die Sterblichkeit in Aachen auf 14,0, Altona 12,7, Barmen 9,5, Schöneberg 11,7, Wilmersdorf 7,9, Bremen 11,0, Kassel 11,7, Charlottenburg 10,7, Krefeld 12,5, Dresden 11,1, Eberfeld 11,5, Gelsenkirchen 17,7, Halle a. d. S. 11,8, Hamburg 10,4, Hamburg 9,8, Leipzig 10,7, Magdeburg 12,9, Mainz 11,6, Mühlheim a. d. R. 10,5, Oberhausen 12,8, Posen 11,1, Stuttgart 12,5. Gestiegen ist sie in Augsburg 12,3, Berlin 10,6, Lichtenberg 8,5, Bochum 8,8, Braunschweig 9,7, Breslau 9,8, Chemnitz 8,8, Dortmund 10,6, Duisburg 8,6, Erfurt 13,2, Essen 9,8, Frankfurt a. M. 8,1, Hannover 8,9, Köln 10,8, Königsberg 1, Pr. 10,0, Lübeck 10,9, München i. W. 8,9, Neudamm 4,5, Nürnberg 8,4, Stettin 9,9, Wiesbaden 10,5. Gleich geblieben ist sie in Karlsruhe mit 9,1 und Kiel mit 8,4. Die Zahl fehlt aus Mannheim, München und Saarbrücken.

Buchausgaben bei den Volkshochschulen. Volkshochschule wird mitgeteilt: Der Dienst bei den Volkshochschulen ist so eingerichtet, daß die bis zum Buchungsstichtag vorliegenden Aufträge — Gutschriften und Lastschriften — noch am Tage des Eintrags ausgeführt werden. Während des Krieges hatten die Volkshochschulen wegen der damals bestehenden Personalverhältnisse sowie infolge der Raummangel, der Kohlennot und des Mangels an Rechenmaschinen, meist dazu übergeben müssen, den Buchungsstichtag auf eine frühe Tagesstunde festzusetzen. Nach Beendigung des Krieges ist der Buchungsstichtag wieder weiter hinausgeschoben worden. Beim Volkshochschuleamt in Berlin tritt er jetzt um 11 Uhr, bei der Mehrzahl der übrigen Volkshochschulen um 12 Uhr ein. Infolge der Hinausschiebung des Buchungsstichtages lassen sich die vormittags bei den Volkshochschulen vorliegenden Aufträge der Volkshochschulen noch am gleichen Tag erledigen. Die bei den Volkshochschulen eingesetzten Sachverständigen werden bei den Volkshochschulen, sofern die Volkshochschulen nicht vom Volkshochschuleamt weit entfernt liegen, im allgemeinen am Tage nach der Eingabung dem Konto zugeordnet. Die Gutschriften der Überweisungen von einem Konto auf ein anderes wird, so weit beide Konten beim gleichen Volkshochschuleamt geführt werden, am Tage der Lastschrift, sonst im allgemeinen am Tage nach der Lastschrift ausgeführt. Nur wenn die für die Lastschrift und Gutschrift in Betracht kommenden Volkshochschulen weit voneinander entfernt liegen, verlängert sich die Frist um die Beförderungsdauer.

Eine Rheingauer Wingerschule. Aus Geisenheim im Rheingau wird uns berichtet: Zur Förderung der weinbaulichen Interessen wird demnächst eine Rheingauer Wingerschule eröffnet werden. Nachdem die Landwirtschaftskammer des Regierungsbezirks Wiesbaden und die beiden benachbarten Kreise St. Goarshausen und Landkreis Wiesbaden sich schon zu Beiträgen verpflichtet haben, hat auch der Rheingaukreis nunmehr zu diesem Zweck einen Beitrag von 6000 M. bewilligt. Die Wingerschule wird in Geisenheim in Verbindung mit der Lehranstalt und unter Benutzung von deren Lehrmitteln eingerichtet werden. Durch die Erhebung eines mäßigen Schulgeldes soll es auch jedem Kleinwinzer ermöglicht werden, von dieser lehrreichen Einrichtung Gebrauch zu machen.

Diebstahl. Gestohlen wurde am 15. d. M. aus einer Wohnung in der Bleichstraße ein gestrichelter Herrenrock mit Weste, ein dunkler Herrenüberzieher mit Regenmantel „A. S.“ und eine silberne Herrenkette mit goldener Kette. In der Uhr ist der Name „Michael Schödt“ eingraviert. Ferner wurde ein Hirschhorn ein kleiner Handkofferwagen mit der Inschrift „A. Mill.“ gestohlen. — Am letzten Montag wurden von der Telegraphenabteilung an der Landstraße vierzehn Briefe etwa 200 Meter

von einem 1,5 m Durchmesser und einem Gewicht von 3 bis 4 kg gestohlen. Etwaige Mittelungen über den Täter werden von der hiesigen Kriminalpolizei, Zimmer 20, entgegengenommen.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

Das Theater bringt in der laufenden Woche ein ganz exquisites Doppelprogramm, und zwar den großen Maximalfilm der Ufa: „Der Mann des Philipp Marlowe“ mit Fritz Kallert-Till und Lydia Salomanova, ferner den Original-Italienerfilm „Die Geheimnisse der 3. Novemberwoche“. Später tritt im 3. Teil des Komedienfilms im „Atlantico-Parade“ auf und bestreitet als Damenimitator, Zauberer und Synchronist ein ganzes Varietéprogramm.

Im Kabinetttheater tritt ein hochinteressanter Film-Jolly, aus fünf Kabinettstücken zusammengefaßt, unter dem Gesamttitel „Aus dem Schwarzbuch eines Volkswirtschaftlers“. Es sind einzelne Bilder, Tragödien und Komödien, die sich im düsteren Zimmer der Polizei abspielen. Die Regie, Otto Gebühr und E. v. Winterstein sind die Träger der Hauptrollen. Paul Feldmann sorgt in einem fidelem Schwanz für heitere Abwechslung.

Die Kranke-Blattspiele bringen diese Woche den zweiten Teil des original-amerikanischen Sensationsfilms „Das große Radiumverbrechen“. Außerdem wird als Teilprogramm ein Friedrich-Zelnig-Film „Die gelbe Frau“ gegeben.

In den Malthea-Lichtspielen beginnt heute der große zweiteilige Film „Im Rauche der Nacht“ mit Gunnar Tolness und Clara Wiech in den Hauptrollen. Das Manuskript stammt von Marie Luise Dross, der bekannten Verfasserin der „Lieblingsfrau des Maharadscha“. Gunnar Tolness gibt hier die Rolle eines Erzählbüchseles, seine Partnerin Clara Wiech spielt mit entzückendem Charme. Der zweite Teil des Spiels bringt den neuesten Denny-Porter-Film: „Hintertrapper“. Ein Spiel der Liebe von Carl Mayer.

Die Kammerlichtspiele bringen die laufende Woche den dritten Teil des Herr-Blüthener-Films „Der Ketter ohne Kopf“, betitelt: „Harry Vlies schenkt den Sieg“. Dazu ein lustiges Teilprogramm.

Aus dem Vereinsleben.

Das erste jährliche Vereinskonzert des Männergesangsvereins „Concordia“ findet heute Samstag, den 19. November, abends 8 Uhr, im großen Refektorium statt. Die bekannte Sopranistin Frau Wa. u. Jungen aus München ist als Solistin gewonnen. Der Verein wird mit über 100 Sängern unter Leitung von Herrn Franz Danneberg auf dem Podium erscheinen.

Zentralverband der Bäcker und Konditoren, Wiesbaden. Sonntag, den 20. November, morgens 10 Uhr, findet im Gemeindefestsaal (Willystraße 49) die Enthüllung einer Gedenktafel für die gefallenen Mitglieder im Kriege statt, verbunden mit einer Gedächtnisfeier. Herr Stadtrat Haas wird die Gedächtnisrede halten, und der Gesangsverein „Freiheit“ singt einige entsprechende Lieder. 46 Mitglieder mußten ihr Leben lassen und sind die Namen derselben in der Gedenktafel festgehalten. Zutritt hat jedermann. Die Mitglieder werden nochmals daran erinnert und um vollständige Beteiligung gebeten.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Kreistag des Oberaunuskreises.

Spd. Bad Homburg v. d. G., 17. Nov. Die heutige Kreisversammlung beschloß sich mit der endgültigen Belegung der durch den Rücktritt des leitenden Landrats v. Marx freigebliebenen Landratsstelle. Das Zentrum und die Deutsche Volkspartei brachten den jetzigen kommissarischen Landrat v. Erlens in Vorschlag. Die übrigen Fraktionen hielten jedoch eine Belegung der Landratsstelle zurzeit für unweidmässig und beantragten, es vorläufig bei der kommissarischen Belegung zu belassen. Dieser Antrag fand mit 14 gegen 9 Stimmen Annahme. Bei der Besprechung dieser Vorlage wurde auch von der beabsichtigten Zusammenlegung der Kreise Oberaunus und Wingen Kenntnis genommen. Der Oberaunuskreis umfaßt, da sich der neue Kreis Königstein im beabsichtigten Gebiet befindet, nur noch sieben Gemeinden und ist infolgedessen nicht mehr so lebensfähig, wie es früher der Fall war. Auch der Kreis Wingen mußte einen erheblichen Teil an Königstein abgeben. Wie man hört, ist die Regierung gar nicht abgeneigt, dem Plan einer Zusammenlegung beider Kreise zuzustimmen. Aus diesem Grund hielt man es auch für wünschenswert, daß bis zur endgültigen Klärung der Frage die Belegung des Landratspostens zurückgestellt wird. Andererseits machte man geltend, daß es dringend geboten erscheint, wenn bei den bevorstehenden Einigungsverhandlungen mit Wingen die Stelle des Landrats endgültig besetzt ist. Für Stellungnahme bewilligte der Kreistag Beschlüssen von insgesamt 1 Million Mark. Die Verzinsung dieser Summe soll durch die neuorganisierte Jagdpächter, die Erhebung der Schanerlaubnissteuer und die neue Kreisvergnügungssteuer aufgebracht werden.

Eine Geflügel- und Kanarienvogelzucht.

Senneberg, 18. Nov. Der Verein zur Zucht und Pflege der Kleinvögel veranstaltet am Samstag, den 19., von nachmittags 3 Uhr, und Sonntag, den 20. November, von vormittags 9 Uhr ab im Saalbau „Kasseler Hof“ (Weg der Kadolf Jung) eine aus nahezu 200 Nummern bestehende Geflügel- und Kanarienvogelausstellung, verbunden mit Verkaufsmarkt, Tombola und Verlosungen. In letzterem kommt nur wertvolles lebendes Vieh, wie Hühner, Enten, Gänse und Kanarienvögel in Betracht.

traucht. Den Ausschlaggebenden werden außer Hühnern, Enten, Enten, Enten, Enten und Kanarienvögel auch mehrere aus Kanarienvögeln bestehende Gegenstände, wie Vorkäse, Käse, Halbstangen, Rüsse und Käse, gezeigt. Ein Besuch der Ausstellung ist jedem Interessenten zu empfehlen. Daß die Kleinvogelzucht hier am Orte gefördert wird, geht schon daraus hervor, daß seit der vorjährigen Ausstellung die Mitgliederzahl des Vereins um Doppelte gestiegen ist.

Größerer Selbstmord.

Spd. Frankfurt a. M., 17. Nov. Seit einigen Tagen wurde der Streichhölzfabrikant Karl Kumbler, Steingasse 12, vermißt. Heute mittags fand man ihn tot in einer großen Stalade in seiner Wohnung liegen. Die Untersuchung ergab, daß sich der alte Mann vor seinen Spiegel gestellt und sich dann mit einem dachziegelartigen Messer den Hals durchgeschnitten hatte. Kumbler, der als Händler in den Frankfurter Kaffeehäusern eine bekannte Erscheinung war, galt als arm. Bei der Durchsichtung seines Nachlasses fand man jedoch Beweise dafür, daß der Mann sich ein sehr erhebliches Vermögen zusammengebracht hatte. In dem Prozeß gegen den Erben des vor langen Jahren erkrankten Polizeirats Kumpf spielte der Tote eine eigenartige Rolle.

Für eine Vorkassenaufführung — Dankbarheitsfeier!

Spd. Frankfurt a. M., 17. Nov. Die Vorkassenaufführung der Stadtverwaltung treibt die feilschenden Willen und Unvernünftigen. Davon weiß die protestantische Vorkassengemeinde zu erzählen. Statt eines Abendgottesdienstes wurden in der Kirche während der letzten Vorkassensitzung Tischreden aus dem Leben Jesu vorgelesen. Der Vortrag war für die Befreiung armer Konfirmanden bestimmt. Davon erfuhr die hiesige Stenographenvereinsleitung und verlangte zunächst 40 Proz. der Einnahmen, auf Einspruch wollte sie sich dann mit 30 Proz. begnügen. Die Vorkassengemeinde legt es nun auf die Entscheidung einer höheren Instanz ankommen.

Sport.

Der Fußballsport des Sonntags.

Der zweite Sonntag der Rückspiele um die Vize-Meisterschaft bringt in der Abteilung 1 des Kreises festliche Spiele: Sp. B. Wiesbaden — Gelsenheim, Biedrich — Germania Wiesbaden, Unterleberbach — Höchst und Germania Griesheim gegen Sp. B. Griesheim. Sp. B. Wiesbaden (Hauptstadion) im Verfall 4:2. Am morgen werden sich die Wiesbadener den Sieg wagt nicht nehmen lassen, der diesmal, des Vorfalls des eigenen Platzes wegen, vielleicht noch höher ausfallen kann. Immerhin sind die Gelsenheimer nicht zu verkennen. Eifrig und schnell am Ball, mit aller Energie spielend, geben sie einen tüchtigen Gegner ab. Das Spiel beginnt um 2 1/2 Uhr auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße. — Germania Wiesbaden hat in Biedrich gegen Sp. B. das 1:2 des Verfalls wieder gut zu machen. Die Wiesbadener, die mit Rißer 1: und Schlicher antreten, werden somit erstmals wieder seit langem, mit Ausnahme des Mittelstürkers, in kompletter Besetzung auf dem Platz sein. Damit sollten sie ihrem Gegner mindestens die Wage halten können. — Auch Unterleberbach wird gegen Höchst seinen 4:4 Sieg wiederholen. Ein unentschiedenes oder knappes Resultat zu Gunsten der Höchst ist eher zu erwarten, wenn nicht schließlich doch das schnelle Spiel der Vorwärts ein Schnippen schlägt. — Da dem Sp. B. Griesheim zuzugewandt wieder einige Leute disqualifiziert sind, wird sein Gegenpart Germania wie im Vorjahr leichtes Spiel haben. — In Vize-Meisterschaft Mainz 05 und Germania Worms um die Führung in Abteilung 2. Bei der augenblicklichen Schwächung der Mainzer Mannschaft — Bauer krank, Kies disqualifiziert, Moller fort — ist ein Sieg der Wormser als wahrscheinlich anzunehmen.

1. Jugendmannschaft des Sp. B. Wiesbaden gegen 1. Jugendmannschaft des Fußballvereins Frankenthal, 2. Jugendmannschaft des Sp. B. Wiesbaden gegen 2. Jugendmannschaft der Turn- und Sportgemeinde Höchst, 4. Mannschaft des Sp. B. Wiesbaden gegen 4. Mannschaft der hiesigen Spielvereinigung (10 1/2 Uhr), 2. Mannschaft des Sp. B. Wiesbaden gegen 2. Mannschaft des Fußballvereins Gießenheim (in Gießenheim um 2.00 Uhr).

Gerichtssaal.

So. Militär-Polizeigericht Wiesbaden. In Kellertbach hatte Herr Paul Treutzel einen Bestand von 80 Vorkassendosen gemeldet, während er 38 in seinem Schloß hatte. Wegen Vergehen aus Artikel 3 und 4 der Verordnung 79 der S. G. J. R. wurde er in eine Geldstrafe von 500 M. verurteilt und die Publikation des Urteils in der Presse angeordnet. — Einem Sergeanten von in Hildesheim garnisontierenden Pionierschützen hatte der Wirt August M. von dort 500 M. verurteilt. Urteil: Vier Tage Gefängnis, 200 M. Geldstrafe und Befreiung des Urteils im „Karbott“. — Herr August Kiefer in Wiesbaden hatte sich ebenfalls gegen den Artikel 6 der Verordnung 1 der S. G. J. R. vergangen, indem er in seinem Kaffee marzellanfarbigen Stoffen 11 1/2 l. serviert hatte. Er erhielt acht Tage Gefängnis, 200 M. Geldstrafe und Befreiung des Urteils in der Tagespresse.

md. Vor dem Oberverwaltungsgericht freigegeben. In der Prozeßsache gegen den Bürgermeister von Heubach, Georg Schäfer, der wegen schwerer Überschreitungen seiner Amtspflicht vor dem Oberverwaltungsgericht stand, wurde am Dienstagabend das Urteil gefällt. Es lautet auf Freispruch und Übernahme der Kosten auf die Staatskasse. Eine Begründung des Urteils erfolgte nicht.

Berliner Theaterbrief.

Berlin, Mitte November.

Das das Schloßparktheater in Steglitz immer noch nicht recht voll genommen wird, ist dem Autor des Schauspiel „Ehe“ schlecht bekommen, das kürzlich zur Aufführung gelangte. Ich kann mir wenigstens vorstellen, daß Kurt Degen die vor einer anderen Garnitur kritischer Betrachter erheblich mehr Beachtung gefunden hätte, als er in Steglitz verzeichnen kann. Gewiß wird in den drei Akten, so knapp sie sind, noch immer zu viel geredet, gewiß verwirrt diesem Dichter oft noch das Gefühl die dramatische Entwicklung, aber daß dies Gefühl überhaupt vorhanden ist, daß es uns sanft einnimmt, gibt seiner Dichtung schon einen Wert, der durch manche sprachliche Schönheit erhöht wird. Das Stück ist wahrhaft zeitlos. Dieses Spiel wählten vier Menschen kann überall und nirgends vor sich geben, dieser Kampf um Geheimnis und Sinn der Ehe ist nicht an Zeit und Raum gebunden. Ein besonders fein geratenes Wort ist mir im Ohr geblieben: „Das ist nicht Ehe, die gebrochen ward.“ Knapper kann man, scheint mir, den tiefsten Kern des Nihilismus Ehe nicht umreißen und, wenigstens nach einer Seite, abgrenzen. Man wird heynide, der bisher ziellos durch den Sturm — Kreis tobt, nach dieser Bühnendichtung mit hoffenden Augen beobachten müssen, und man hat dem Schloßparktheater zu danken, das der Aufführung viel Liebe und, besonders in Frau Edm. manches Können gewidmet hat.

Wie hoch steht ein solcher Abend gegenüber der überfüllten Aufführung eines Schmarrens, die Dr. Robert in der Tribüne vorgekommen hat! Es gibt wahrhaftig keine Entschädigung für die Ausgrabung des hiesigen Reichers „Die Fremde Frau“, nicht einmal die sehr große Technik von Rosa Balletti, die in der Titelrolle alle Register höchst kunstvoll ertönen und im letzten Akt sogar erschütternd-menschliche Töne aufklingen ließ, ohne allerdings die Erinnerung an Rosa Bertens überschatten zu können. Man hat in den letzten Jahren an Dr. Robert ein paar mal künstlerische Freude haben können. Wenn er sein Volk wieder beim Schmarren lacht, wird er sich manche Sympathie verdienen.

Auch bei Barnowsky darf man nicht vergessen, daß er im Vorkassentheater höchst kultiviertes Theater spielt, wenn man in seinem Deutschen Künstlertheater in den musikalischen Schwan „Der heilige Ambrosius“ gerät, der sehr vermögen als „Komödie“ bezeichnet wird. Es handelt sich da um einen Oberlehrer, der von Frauen nichts wissen will, und — selbstverständlich — am Schluß die höchste mondäne Mutter seines liebsten Schülers betraut. Ich

denke wenigstens, daß sie sich schließlich bekommen haben. Ich selbst bin nach dem zweiten Akt, als das Klaffen der Cloaque mich weckte, in die nächste Kognakstube entflohen. Ich kann nur annehmen, daß Herr Barnowsky dies Theater überhaupt nie betritt. Sonst wäre es doch nicht möglich, daß der alberne Akt auch noch so miserabel verpasst wird, wie es tatsächlich geschieht! Nur Max Valbert macht aus dem Schönen von Titelsünden her eine Menge Menschen, und der junge Fritz Schulz, ein Sohn der Josefine Dora, scheint von seiner Mutter eine gute Portion Talent geerbt zu haben.

Die Ereignis der letzten Verhältnisse waren erfreulicherweise zwei Klammersaufführungen, die dadurch besonders noch bemerkenswert sind, daß sie ein Ende und einen Anfang bedeuten. Im Großen Schauspielhaus, das Max Reinhardt's Kopf entworfen ist, inszenierte Karlheinz Martin den 6. Bd. im Staatstheater Jechner den Othello. Im Großen Schauspielhaus wurde, obwohl Martin eine fast egreifende Liebe an die Arbeit gewandt hat, nur erneut und endgültig klar, wie funktionslos der Gedanke dieses Hauses war. Zwar, von all den Dingen, den neuen Wegen, die dies Haus bereiten sollte, war nichts mehr zu hören. Man hatte nur vor der eleganten Bühne eine zweite, nach allen Seiten freie in die Arena gebaut und konnte das Riesentier so pausenlos abrollen. Aber, was an immerhin Reisen in der Dichtung steht, ging zum Teufel, es ist nun auf der Hinterbühne oder in der Arena abspielte. Und nichts ist bezeichnender für dies Haus und sein Publikum, als daß der einzige färbende Beifall nach der Szene erklang, in der Othello das Gericht von Heilbrunn verurteilt. Kadu, Schägerel, Aufstimmung, Kummel — das ist, was in diesem Hause zur Wirkung gelangen kann. Schade um die ungeheure Arbeit der Martinischen Inszenierung, schade noch mehr um die überaus herrliche Leistung Kämpfers, der den Othello in aller letzten Lebenszeit, all der fälschlichen Fröhenheit, all der rauchbeinigten Ehrlichkeit eines Dürrenmatt's all die Scene stellte. Derme Körner gab im Gegenstück lächerliche Weiblichkeit und verlogenes Intrigantentum.

Auch Jechner hat im Staatstheater ein paar mal schon neue Wege betreten, um die Klaffen unserer Zeit neu zu gewinnen. Er hat mit diesem Bemühen darum gerungen, die Seele der Werke nicht herauszufinden und sie vor das Kampanienlicht zu stellen, nur in dem hiesigen Gemach, das er ihr gibt, Freiheit von allem Palast der zufälligen Handlung, wollte er den zeitlosen Gehalt erkennen lassen und verlebendigen. Seine „Othello“-Aufführung bedeutet die erste Erschlüsselung dieses Strebens, das man mit Achtung und Anteil begleiten mußte, auch wo es vom Ziel fern blieb, das man aber nun mit tiefer Freude und Ehrlichkeit auf der Höhe

begrüßen darf. Unter Verzicht auf allen äußeren Rahmen hebt Jechner aus der historischen Tragödie das menschliche Verhältnis zwischen Othello, Desdemona und Iago rein heraus, wie es ist — Mann, Weib und Satan — zu allen Zeiten und an jedem Ort abspielen kann. Darum baut er auf die Bühne noch einmal ein Podium von zwei Stufen auf, als wollte er das furchtbare Gebahren, das sich zwischen diesen Menschen austrägt, auch äußerlich schon scheiden von dem Getriebe der übrigen Welt. Das hat ein blühendes Nachteil, daß man immer wieder darauf gestoßen wird, wie hochdramatisch doch diese Menschen alle sind, wie ja überhaupt der „Othello“ ein recht mächtiges Stück ist. Aber es wachsen doch immer wieder so furchtbar lobende Flammen aus diesem und um dieses Podium, daß man dem Mann dieses Menschengebildes stets neu verfallt. Um diese drei Menschen ist im Grund das weinlose Nichts, die Unendlichkeit, die nur selten einmal irgendwie ihre Boten bemerkbar werden läßt. Es ist Jechner ausgezeichnet gelungen, diesen scharfen Gegenstand der höchsten, höchst menschlichen Welt der drei Hauptfiguren in immer klarer werdenden Konturen aus der schemenhaften Unendlichkeit hervorzuheben zu lassen, und Emil Birhan war ihm bei der Gestaltung des Bühnenbildes ein trefflicher Helfer. Für die menschliche Tragödie aber hatte er in Kärntner (Othello) und Steinrück (Iago) zwei Künstler von leichter Ursprünglichkeit der Triebe, zwischen denen leider Frau Hofers Unmatur sich um so kamerschter Irtreite. Es scheint, daß Jechner für Frauen kein Ohr hat, sondern ein ausgeprägter Männerregisseur ist. Denn was er aus Kärntner und Steinrück herausgehört hat, ist Rollenübung. Man hätte Kärntner nicht die innere Weiblichkeit des besagten Gefühls, nicht die überströmende Wärme, nicht die unendliche Zartheit seiner Liebesworte zugehört, mit der er die ersten Akte in einem Luft von Liebe und Lieblichkeit hätte. Und man verzieht diesem Othello fast sein kindliches Vertrauen, wenn man Steinrucks treuerherzig-dümmelhaftes Ton vernahm. Wie Jechners „König von Neid“ im Frühjahr 1920 Neuland für zeitgenössisches Schaffen bezeugte, so wird man von seinem „Othello“ eine neue Zeit klassischer Aufführungen zu datieren haben. H. K.

Kleine Chronik.

Wissenschaft und Technik. Die Seib-Verke in Jena beantragen ihr 75jähriges Bestehen. Abends fand im Rathaus eine Feier statt, zu der auch Vertreter der Landesregierung, des Landtags, der Gemeindeführer, der Universität usw. erschienen waren. Die Thüringer Verlagsanstalt hat eine Festschrift herausgebracht, die die technische und soziale Bedeutung der Seib-Verke und von Ernst Köhler würdigt.

Neues aus aller Welt.

Von den Toten des Explosionsunglücks zu Opan sind 150 mit ihrem Namen bekannt. 72 sind als unbekannt be- erdigt worden, so daß die Zahl der Toten 522 beträgt. Als vermißt werden 124 geführt, von welcher Zahl jedoch die 72 als unbekannt geführten Toten abzurechnen sind, so daß noch 52 als vermißt geführt werden. Die Gesamtzahl an Opfern beläuft sich also auf 574. Auf dem Friedhof in Ludwigsbain ruhen 82 Tote, deren Personalien noch nicht festgestellt sind.

Gasvergiftungen. Laut der „S. J. a. M.“ sind, wie bis jetzt festgestellt, dem zweitägigen Berliner Gasarbeiterstreik insgesamt sechs Verletzte zum Opfer gefallen, die trotz der Warnung des Magistrats, die Gasbühne zu schließen, dies unterlassen hatten.

Großfeuer in Roubaix. In der vergangenen Nacht sind die Fabrikanlagen der Faltsiegelwerke Blattner u. Kramer durch Großfeuer nahezu zerstört worden. Ingesamt sind zehn Hauptgebäude niedergebrannt. Nur wenige Nebengebäude stehen noch. Der Schaden geht in die Millionen. Die Fabrik, die ungefähr 300 Arbeiter beschäftigte, hatte in den letzten Monaten sehr viel für das Wiederaufbaugeschäft gearbeitet. Die Brandursache ist noch nicht bekannt.

Minderung von Lebensmittelpreisen in Berlin. Ähnlich wie in Neufeld wurden auch in Berlin Lebensmittelge- schäfte geschlossen. Gegen Mittag drangen etwa 200 Arbeits- löse in ein Fleischkonsumgeschäft in der Schönhauser Allee ein und raubten es vollständig aus. Der Polizei gelang es, fünf der Rädelsführer festzunehmen. Auch an anderen Stellen im Osten der Stadt wurden von Arbeitslosen trupp Blän- dungen verübt.

Zusammenstoß. Aus Augsburg wird berichtet: Auf der Nebenbahn Aibling-Bilnbach stieß ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen. Eine Person wurde getötet, fünf wurden verletzt.

Räuber in Oberösterreich. In Reutheben sind wieder mehrere Beamte und Arbeiter, die 370 000 Mark Lohnungsgelder nach dem Bismarck-Bismarck stießen ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen. Eine Person wurde getötet, fünf wurden verletzt.

Großfeuer in einer französischen Wollmüllerei. Ein Großfeuer zerstörte am 18. d. M. in der Wollmüllerei Bolzen u. Co. in Croix. Mehrere Tausende von Arbeitern sind betroffen worden.

Feuer an Bord. Savas meldet aus Valencia: An Bord des amerikanischen Dampfers „San Francisco“ ist auf hoher See ein Brand ausgebrochen. Der Dampfer führte eine Ladung Spielzeug für New York. Er wird als verloren be- trachtet. Das Schicksal seiner Beladung ist unbekannt.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for country/currency, date (18. November), and exchange rates. Includes entries for Holland, Belgien, Norwegen, Dänemark, Schweden, Finnland, Italien, London, New-York, Paris, Schweiz, Spanien, Wien, Prag, Budapest, Polen, Bukarest, Buenos-Aires.

Industrie und Handel.

wd. Mannesmann - Röhrenwerke. Die Mannesmann- werke können auf ein glänzendes Geschäftsjahr zurück- blicken. Der Rohgewinn beträgt 221,7 (104,2) Mill. M. Die Unkosten betragen 49,7 (22,9) Mill. M. Dem Wert- berichtungskonto wurden 50 (0) Mill. M. überwiesen, der Anstelltenfürsorge 5 Mill. M. Die Abschreibungen be- tragen 8,6 (7,5) Mill. M. Es verbleibt ein Reingewinn von 84,4 (51,9) Mill. M. aus dem eine Dividende von 30 gegen 20 Proz. i. V. auf die Stammaktien ausgeschüttet werden soll. Insgesamt ist aus dem Ertrag des laufenden Jahres eine Summe von 108 Mill. M. den Reserven zugeführt wor- den. Die Verwaltung klagt über eine gewisse Arbeits- knappheit, besonders für den Export, die durch die Schwän- kungen am Geldmarkt hervorgerufen würde. Die Er- zeugung stellt sich jedoch höher als im Vorjahr.

= Glühlampen-Teuerungszuschlag. Infolge der sprunghaft- en Steigerung der Rohmaterialpreise und sonstigen Un- kosten sind, wie man uns schreibt, die deutschen Glüh- lampenfabriken gezwungen, den bisher auf die Listen- preise erhobenen Teuerungszuschlag mit Wirkung ab 12. November 1921 von 300 Proz. auf 400 Proz. zu erhöhen.

wd. Gute Hoffnungshütte in Oberhausen. Der Abschluß ergibt einen Reingewinn von 60,1 (40,5) Mill. M., aus dem eine Dividende von 30 Proz. gegen 20 Proz. i. V. vorge- schlagen werden soll. Die Überweisung an eine Rücklage beträgt 20 Mill. M. gegen 0,6 Mill. M.

wd. Aus der Obersteiner Edelsteinindustrie. Infolge des Marksturzes hat die Edelsteinindustrie einen guten Ge- schäftsjahr, da Auslandsbestellungen recht zahlreich ein- gegangen sind. Lebhaftes Kalinaachfrage. Am 1. Dezember findet, wie verlautet, eine Gesellschafterversammlung des Kali-Syndi- kats statt, auf deren Tagesordnung eine Erläuterung über den gegenwärtigen Preis steht. Die Nachfrage ist lebhaft und wird durch Wagenmangel gehindert. Die Nachfrage des Auslandes ist in Anbetracht der erst kurz getätigten größeren Abschlüsse zurzeit nicht bedeutend.

TOX die neue Zahnseife in der Aluminiumdose. Überall zu haben! Advertisement with arrows pointing to the product name.

Schlingmann-Glasöfner, Gummschützer u. Dosenöfner. Moment! öffnen spiel. Gasanzünder, Zündsteinreparatur, Stein erneuern mühelos. Alleinverkauf: Erich Stephan, Kl. Burgstr.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptredakteur: H. Seiffel.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Seiffel; für den Kultur- teil: H. Seiffel; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Geschäfts- und Anzeigen-Teil: H. Seiffel; für die Anzeigen und Redaktionen: H. Seiffel, ähnlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der S. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden. Erscheinungstage der S. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Scharlachberg Meisterbrand

Bingen a. Rh.

Vertreter: Ed. Friedrich, Wiesbaden, Scharnhorststraße 4.

Ausgereift und köstlich

Telephon 4860.

F179

Franz Schellenberg Musik-Instrumente Kirchgasse 33 gegr. 1864

Wein-Versteigerung.

Montag, den 5. Dezember d. J., vorm. 11 Uhr, (deutsche Zeit), im Saale der Liebertafel, Gr. Bleiche 56 zu Mainz, lassen die Unterzeichneten ihre 1920er Aredgenz

16/1 und 27/2 Stüd Bodenheimer Weine

(eigenes Wachstum)

versteigern. Allgemeine Probestage am 22. u. 29. Nov. im Hause der Versteigerer in Bodenheim, sowie im Versteigerungsbüro vor und während der Versteigerung.

Peter Herz III. Wwe. u. Kinder Bodenheim. F 20

Expressgut und Gepäck

(Amtl. eigene Gepäckabfertigung) von und zur Bahn.

(Gepäckscheine und Fahrkarten etc. werden vor Abreise ins Haus geliefert.)

Annahmestellen: Nikolasstraße 5, Kaiser-Friedr.-Platz 2, Hauptbahnhof (Schalter- halle).

Telephone 12, 115, 124, 242, 2876, 6611.

RETENMAYER

Abteilung Weltreisebüro 1009 WIESBADEN MAINZ.

Kein Laden!

Prima Offenbacher Lederwaren äußerst billig!

Hand-, Besuchs-, Einrichtungs-, Brief- und Geldtaschen etc., Reiseneccessaires, Zigarren- und Zigaretten-Etuis, Portemonnaies etc.

Hartmann, Rüdeshelmer Straße 30, II. lks.

„Zur Marksburg“ Schliersteiner Str. 19 heute Samstag

Miegelesuppe. label frdl. ein Math. Marx.

Hansa-Hotel u. Restaurant

Fernsprecher 5852.

Samstag, den 19. November 1921:

Abendessen

Gedee DL. 40.-

Wokturtle-Suppe

Junge Gans mit gem. Salat und Kompott

Eisbombe.

Eier sind teuer, darum nehmen Sie

Dr. Oetker's Milch-Eiweiß-Silber mit Triebzusatz. Nahrungsmittel-gewinnungsgewinnig. 2-3 Eiweiß für Pfannkuchen, Klöße, Kuchen, Torten. Man verlange Rezeptbuch C in den Geschäften oder von Dr. A. Oetker, Gleisfeld.

Franz Schellenberg Granolas Kirchgasse 33

Bettnäsen

Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft unentgeltl. Best. Janit. Art. Gg. Englbrecht, München C. 200, Kapuzinerstr. 9, 720

Franz Schellenberg Pianos Kirchgasse 33

Saalbau „Taunus“, Rambach. W. Englisch. F. 1725. Großer Saal mit vornehm. Bühne, ff. Tanzfläche (Parkettbod.), groß. Terrasse, hält sich Vereinen zur Abhalt. v. Festlichkeiten bestens empfohlen.

1. Deutsche Automobil-Fachschule Mainz Chauffeur-Schule

Vom Ministerium ermächtigte Ausbildungs- stätte für Führer von Kraftfahrzeugen. Kurse am 1. u. 15. jeden Monats. Telephon 940.

Zur Kur Kranke! Sie Sie Ihren Zuder los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich unentgeltlich jedem Zuderkranken mit. Dr. Löw, Waldorf (Hessen) 133.

Haut-, Blasen- Frauenleiden Syphilis. Behandlung nach den neuest. wissenschaftl. Methoden. Urin-Untersuchungen ohne Berufsstörung. Aufklar. Broschüre No. 50 diskret verschl. Mk. 3.- (Nachnahme Mk. 4.50). Spez.-Arzt Dr. med. Holländer's Ambulatorium Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56, gegen- über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953. Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 10-12 Uhr.

Kohlrabi gelbe, solange Vorrat, Zentner 55.- Mark. W. Hohmann 1161 Sedanstraße 3. Telephon 946.

Restaurant „Zur Börse“ Ranritiusstraße 8. Telephon 6628.

Großes Schlachtfest. Reist anderen Spezialitäten: Gut gekochte Weine und Biere! Germania, hell. Ansbacher Reichelbräu. Ansbacher Aktien. - Eigene Schlächterei. -

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Tücht. Fräul.

mit franz. Sprachk. für Schreibmaschine gel. Off. u. 411 Taabl. Verlag

Perfekte Stenotypistin

für nachmittags 3-7 Uhr gel. Off. u. 424 an den Taabl. Verlag

Telephonistin

per sofort für größeren Betrieb

ge sucht.

Offerten unter M. 417 an den Taabl. Verlag

Fräulein

das gut französisch spricht u. schreibt, für Verkauf sofort gesucht. Offerten u. 422 an den Taabl. Verlag

Für fein. Geschäft

der Luxusbranche w. iem. levent. besseres Mädchen zu Dezember gesucht. Off. u. 426 an d. Taabl. Verlag

Gewerbliches Personal

Tüchtige Photographin

kann eintreten bei H. v. Dr. Vaterloosstr. 6. Tailen- u. Zuarbeiterin

lofort gesucht

Tüchtige erste

Tailen- und

Zuarbeiterinnen

gelucht.

G. u. E. Wücher, Werkstätte 5.

Tücht. Arbeiterin

u. Zuarbeit. (1. Tarif) gel. Feilber, Lehmstr. 3. B.

Tücht. Schneiderin

für Herrenschneid. sof. gel. Th. Kohnst. Kleiustr. 2.

Jung. Zuarbeiterinnen

so wie eine Sauerin per sofort gesucht.

Padua u. Co., Reichstr. 5. 1.

Tücht. Weißzeugnäherin

die auch Wischwäsche übernimmt. gelucht. Zu erf. Baver.

Tannusstraße 1. Et. r.

Tücht. Händerin

fürs Haus sofort gesucht. Nadesheimer Str. 8.

Friseuse

für Samstag nachm. gel. Luitensstraße 46.

Bügelin u. Lehmstr. 3. gel. Ederfordstraße 3.

Geliebte Einlegerin

steht ein

Druckerei Marshall, Nittolasstraße 7.

Junge Arbeiterin

sof. sich melden Parkstr. 93.

Kindergärtnerin

oder Erzieherin

mittl. Alters, Englich od. Franz. sprech. u. laieid. gelucht. Anagn. Dauerstell. aut bezahlt. Beste Ref. verlang. Off. m. Foto u. 421 Taabl. Verlag

Eine tüchtige

Kinderpflegerin

oder ein Mädchen, welches schon bei Kindern w. zu 1 Jahr alten Kinde zum sofort. Eintritt gel. P20

Frau Ernst Kähler, Mainz, Diether von Henburgstraße 15. Tel. 1412. Famille française demande bonne à tout faire, de 20 à 30 ans, parlant et comprenant un peu le français. Se présenter de midi à 3 heures: 32. Gartenstraße.

Perfekte Köchin

welche Hausarb. übern. per sofort oder später gelucht. Offert. u. M. 13797 an Ann. Exp. D. Arena, G. m. b. H. Mainz, P20

Köchin

etwas Franz. sprech. für franz. Familie von zwei Personen gelucht. Vorz. stellen nur mit guten Zeugnissen

Bleichenstr. 14. B.

Hiesige Herrschaftshaus sucht aut. pers. zuverläss. Köchin

zum 1. Deabr. Adresse im Taabl. Verlag. OI

Gesucht

für meinen Haushalt für sofort oder 1. De. wean Berberatung m. jegigen ein erstes Hausmädchen oder angehende Junger, die perfekt im Servieren u. Bücheln ist u. einige Kenntnisse im Nähen hat. Zur solche mit prima Zeugnissen wollen sich vorst. len bei Frau Richard Scheuer, Bierstädter Straße 34. 2. Telefon 2278. Voraufr. von 9-11 vorm. und 5-7 Uhr nachmitt.

Alleinmädchen

m. Kochen kann, bei gutem Lohn gel. Reynalle 24. 2.

Suche zum 1. Dezember in meinem st. ruh. Haushalt ein einfaches anständ. Mädchen

welches die Hausarbeit u. Kochen versteht. Frau Adolph Meyer, Keller-Str. Ring 30. 1. L. Superlatives

Alleinmädchen

mit Kochkenntnissen, in ausländ. H. Haushalt, oder Aufwartefrau für 6 Std. täglich gelucht. Offert. u. 418 an den Taabl. Verlag

Besseres tüchtiges Alleinmädchen

für bald oder 1. Dez. gelucht. Hilfe vorh. Dr. Roth, Luitensstr. 7. 1. Tel. 868.

Zuerst lauberes Alleinmädchen

m. Kochen kann, für Klein. Haushalt (2 Personen) gelucht. Gutmann, Wilhelmstraße 18. 1.

Mädchen

für 1. Hausarbeit u. zum Servieren sof. gel. Zeugnisse erforderlich. Tahn. Reinke, Wihelmsberg 10

Alleinmädchen

welches kochen kann, für st. Haushalt sofort oder später gelucht. Gut. Lohn und Verpflegung. Luitensstraße 41. 3. rechts.

Tüchtiges Alleinmädchen

das häuslich kochen kann, in kleine Familie gegen hohen Lohn gel. Samstag u. Sonntag bis 4 Uhr au Hause. Adelheidsstr. 24. 2.

Sauberes kräftiges Küchenmädchen

gelucht. Näheres Kaulenstraße 1.

Tüchtiges Alleinmädchen

welches gut kochen kann, in kleinen Haushalt bei Ausländer gelucht. Beste Zeugnisse erw. Sich wend. Hotel Royal, Zimmer 4.

Besseres Alleinmädchen

oder Stütze, welche außer häuslich kochen l. per sofort oder 1. Deabr. bei hohem Lohn u. guter Verpflegung gelucht. Zu erf. im Taabl. Verlag

Hausmädchen

oder einfache Junger in hiesiges Herrschaftsh. für leichte anagn. Stellung gelucht. Adresse im Taabl. Verlag. Ch

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen für älteres Ehep. per 1. Dez. gelucht. Offerten unter 426 an den Taabl. Verlag

Alleinmädchen

welches kinderlieb ist, aus nur unter Familie, unter aut. Bedingungen. Adresse unter M. 424 an den Taabl. Verlag

Tücht. Alleinmädchen

mit nur allerbest. Zeugn. in H. Haushalt. sof. gelucht. Moritzstraße 68. 3.

Bess. Mädchen

bei aut. Besahlung tagsüber zu 2 Kind. gelucht. Bülber. 4. 428 Taabl. Verlag

Mädchen über Mittag gel. Wallufer Straße 9. 2.

Nähe Frankfurt wird für H. Billenhaus. zwei Personen, 3 Zimmer ein aut. selbst. Mädchen

oder Stütze gesucht. Hoh. Lohn. Zentralf. Köchen erwünscht. Näheres Klopffstraße 12. B.

Ein junges 14- bis 15-jähriges Mädchen tagsüber gesucht. Etiviller Straße 8. Part. rechts.

Frau oder Mädchen tagsüber zum Kochen gesucht. Delenenstraße 7. Wirtschaft.

Anst. Frau oder Fräulein

für dauernd von 8-4 bei gutem Lohn gelucht. Kahn, Ringstraße 4. 2.

Suche ehrl. Frau für die Vormittagsstunden. Frau Ademann, Lehmstraße 18. 2.

Frau od. Mädchen 2 Std. vorm. gel. Kaiser-Str. Friedrich-Ring 32. 1. L.

Es wird gel. Monatsfr. od. Mädch. w. gut kocht, für den ganzen Tag oder bis 3 Uhr nachm. bei hoh. Lohn. Erforderl. Empfeh. Sich vorstellen von 8 bis 10 Uhr vorm. Kabinetsstr. 12. 1. Stod.

Zuerst. Monatsfrau tagl. von 8-11 Uhr und wochnt. einen ganzen Tag gel. leichte Hausarb. gleich. Martinststraße 10. B.

Monatsfrau zu einzelner Dame für 2 Std. vorm. gel. Schwabacher Str. 38. Gth. 1. r.

Saubere Putzfrau für täglich einige Stunden gelucht. Frau Meier, Reichstraße 3. Part.

Sauberes Mädchen für leichte Arbeit (Büroputzen) für vorm. gelucht. Friedrichstraße 6. 2.

Frau oder Mädchen 2mal 3 Stunden vorm. zum Putzen gel. Herberstraße 27. Laden.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Suche per sofort tücht. branchenkundigen jüngeren Verkäufer

mit auten Umanag. form. Nur schriftliche Gesuche mit Photographie u. Gehaltsforderungen erbitet. Delikatienh. E. Hilbert, Kirchstraße 51.

Wir suchen für erstl. mehrf. patent. Sport-Artikel u. gr. volkshygienischer Bedeutung f. d. dortigen Stadt- u. Landbes. einen verlausfäh. und organisationsfäh. Herrn als Bezirksvertreter gegen festes Gehalt od. höchste Prov. Offerten m. Angabe seith. Tätigkeit an unj. Spezialisten - F164

G. Ailb, Mainz, Forsterstraße 23. 2.

Lehrling

für kaufmann. Bureau gesucht. Anangebote unter M. 425 an den Taabl. Verlag

Gewerbliches Personal

Junges Schneider d. d. Großstück gründlich erl. w. gelucht. H. Stubendorf, Wihelmsberg 22.

Das. a. 1 Zuarbeit. gel. Tücht. Großstück, Westen- u. Hosen-Schneider

sofort gelucht. Fr. Vollmer, Rathausstraße 3.

Braver Junge

kann das Buchbinderhandwerk gründlich erlernen. Offert. u. D. 423 an den Taabl. Verlag

Jüngerer Ausläufer

sofort gelucht. E. Hilbert, Kirchstraße 51.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junge, tüchtige Buchhalterin

mücht. sich in d. Abendstunden noch zu betätigen. Off. u. D. 426 Taabl. Verlag

Fräulein, perfekt französisch, sucht Stelle als Verkäuferin oder Dolmetscherin. Off. unter M. 424 an den Taabl. Verlag

Fräulein

bei einem hiesig. Spezialarzt tätig, sucht noch von nachm. 4 Uhr ab irrend. welche Beschäftigung. Off. u. 424 Taabl. Verlag

Gewerbliches Personal

Bessere Kartonnage-Arbeiterin sucht Heimarb. Poststraße gen. Berberich, Biebrich a. Rh., Dopfgartenstraße 10. 1. r.

Geschichte Näherin

sucht Arbeit in u. außer dem Hause. Näheres bei Fr. Kamin, Schulg. 6. 3.

Perfekte Friseurin

welche schon tätig war, sucht Stell. per sofort od. 1. Deabr. Off. erbet an F. Rammel, Biebrich am Rhein, Friedrichstraße 22.

Fräulein

1. Büfett-Stelle in Cafe, Hotel usw. Offerten unt. 3. 14795 an Ann. Erheb. D. Aren. G. m. b. H. Mainz.

Junge gebild. Dame

aus guter Familie, versteht französisch u. Deutsch sprechend, musikal. prima Referenzen, sucht St. als

Gesellschafterin

nach Holland, event. auch zur Reisebegleitung in nur gutem Hause. Off. u. 423 Taabl. Verlag

Zuverläss. bess. Dame

verliebt keine Köchin u. Wirtschafterin, sucht Bertragsposten in mittelgroß. frauenlos. Haushalt. Off. mit Gehaltsang. u. 426 an den Taabl. Verlag

Hotellers-Tochter

sucht Stellung als Kochlehrerin oder dergl. per 1. Deabr. Gel. Off. u. 424 Taabl. Verlag

Bess. Mädchen

sucht Stellung in feiner Familie zwecks Erlern. der Küche. Offerten unt. M. 460 an den Taabl. Verlag

Besserem Mädchen

das alle Arbeiten verit. auch Kochen. Stelle nach Holland vermitteln? Ang. u. D. 421 Taabl. Verlag

Gewandte Stenotypistin

zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht.

Nudelfabrik Vater & Co.

Biebrich a. Rh. 1163

Nach Italien junge Kinderpflegerin

welche gut nähen kann, gesucht. Gute Referenzen und Zeugnisse Bedingung. - Vorz. stellen von 4-5 Uhr Emser Straße 1.

Für das Laboratorium einer chemisch-technischen Fabrik am Mittelrhein wird per sofort oder später

tüchtig. Laborant oder Laborantin

gesucht. Bevorzugt werden Bewerber, die gebiegene Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der analytischen Unternehmung von Fetten, Ölen und Seifen nachweisen können und über gute Vorbildung verfügen. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnissen u. Lichtbild unter D. 367 an Taabl. Verlag erbeten.

Lehrjunge

von 15-17 Jahren, aus nur besserer Familie und guter Schulbildung, für Antiquitätengeschäft gesucht. Vorz. stellen von 9-12 u. 3-5 Uhr. Kleine Burgstr. 6, im Adlischen Hof.

Ordentliches Mädchen

(19 Jahre), bisher in Hotel l. Kanaga tätig, wünscht sich zu verbessern und sucht für sofort oder später Anstellung als

Zimmermädchen

in autem Hotel oder Pension. Gest. Zulchrift. u. 424 Taabl. Verlag

Gest. Alleinmädchen, in Küche u. Haus selbstständig. l. St. in aut. D. Off. u. D. 426 Taabl. Verlag

Unst. Mädchen

sucht Stell. von 10 Uhr ab zu Kindern, hilft auch im Haushalt mit. Köh. Off. u. 421 Taabl. Verlag

Gest. jung. Mädchen sucht Beschäftigung in den Stunden morgens von 9 bis 1 Uhr. Offerten unt. 424 an den Taabl. Verlag

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junger Mann

20 J., sucht per sofort irgendw. Beschäftigung bis Ende Februar, da am 1. März Eintritt zu weiter. Studium erfolgt. Gest. Off. unter D. 425, an den Taabl. Verlag.

Gewerbliches Personal

Englischer Jazz-Drummer

ist frei u. nimmt Offert. für Spielen in erstklassig. Tanzlokal entgegen unter 425 an den Taabl. Verlag

English Jazz Drummer

is open to accept offers for playing first class dance hall. Offers under K. 425 to the Tagblatt-Verlag.

Berh. Chauffeur

erite Kraft, best. Zeugn. mit allen Rev. vertraut, noch beschäftigt. l. Privatstellung. mögl. mit Wohn. Nehme auch Nebenarbeit. an. Ang. u. D. 423 an den Taabl. Verlag

Hausmeister-Stelle. Rindl. Ehepaar sucht Stell. mit Heizung Off. u. 426 Taabl. Verlag

Suche für meinen Sohn (aus achtbar. Fam.) eine Kochlehre. Off. u. D. 424 Taabl. Verlag

Groß. Fabrikunternehmen in der Nähe von Mainz sucht zu baldigem Eintritt:

- für die Magazinverwaltung gel. tücht. Kaufmann im Alter bis zu 25 Jahren, mit guter Schulbildung, Flottes Maschinenschreiben u. Stenographieren Bedingung.
- für die Betriebs-Krankenkasse einen jg. Gehilfen mit guten Kenntnissen im Krankenkassenwesen.

Gest. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche unter A. 559 an den Tagblatt-Verlag erbeten. 1162

Wir suchen tatkräftige, seriöse Herren. Wir bieten vornehmste Dauerexistenz

durch Uebernahme der Alleinausnutzungsrechte unserer pat. gesch. Neuheiten für die Bezirke Mainz, Wiesbaden, Frankfurt, Darmstadt, Offenbach, sowie Freistaat Hessen und Provinz Hessen-Nassau. Nachweisbarer Reinverdienst monatlich 4-12 000 Mk. je nach Größe des Bezirks. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Einführung durch das Stammhaus. Zur Uebernahme erforderliches Kapital 5-10 000 Mk., je nach Ausdehnung der Bezirke. Schnell entschlossen ne Bewerber melden sich am Sonntag den 20. November 1921 in Mainz, Central-Hotel, Bahnhofplatz 8. Auskunft erteilt in der Zeit von 11-3 Uhr Eschen. F185

Wollen Sie Ihr Einkommen durch Nebenberuf beträchtlich erhöhen? Vornehme Zusammenarbeit mit altbekannt. Unternehmen. Kein Kapital erforderlich. Wer über Bekanntheit in Handel u. Industrie verfügt, wolle ausführ. Offerten richten u. F. T. 6161 an Ala Haassenstein & Vogler, Frankfurt a. Main. F65

Magazinbuchhalter zugleich Vertreter des Verwalters, erfahren im Effen- und Installationsfach, sofort gesucht. Angebote mit Lebensl., Zeugnisabschrift, Bild u. Vergütungsanspr. an Betr.-Abt. der Wasser- u. Gaswerke, Wiesbaden.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir für unseren Fabrikbetrieb in Oberlahnstein a. Rhein zuverlässigen Kontoristen. Bewerber muß mit den üblichen Büroarbeiten vertraut sein, sowie im Lohn- und Versicherungsdingen Bescheid wissen. - Borez nur schriftliche Bewerbungen an F127

Jarb. u. Gerbstoffwerke Carl Fleck jr. Frankfurt a. M., Weißfrauenstr. 11.

VERTRETUNG einer erstklassigen schreibenden Addiermaschine zu vergeben.

Bezirk: Wiesbaden und Umgebung. Branchek. Herren wollen ausführ. Ang. geb. mit seither. Vertre. ungen u. Ref. einsenden unt. J. V. 5031 an Invallden-dank, Frankfurt a. Main. F165

Aufzugführer mit guten Empfehlungen gesucht. Hotel Schwarzer Bod.

Generalvertreter
für großen Bezirk, der den Vertrieb des neuen, hervorragenden Familienbuches
Die Schule der Ehe
(Musteriert) F127
in tatkräftiger Weise durchführt, bei hohem Verdienst **sofort gesucht**. Kurze Off. mit Ang. der bisherigen Tätigkeit erbeten an **J. Michael Müller**, Verlagsbuchh., Mädchen, Schellingstr. 41.

Arbeitsfreud. Kaufm.
32 Jahre, mit allen vorzukommenden kaufmännischen Arbeiten vertraut, **flüchtiger Verkäufer**, perfekt französisch sprechend, sucht Stellung.
Gebl. Angebote unter **G. 422** an den Tagbl.-Verl.

Vermietungen
Väden u. Geschäftsräume.
Frankfurt a. Main
Eckladen, Küche und Keller, sofort gegen Abk. frei. **J. Müller**, S. Günther, Frankfurt am Main, Unterlindau 69. F127

Bester Herr sucht zum **15. Dezember** **gut möbliertes Zimmer** mit elektr. Licht u. Zentralheizung, nicht im direkten Zentrum. Offert. u. **G. 422** Tagbl.-Verlag.
kleinmündiges deutsch. Ehepaar sucht **1-2 möbl. Zimmer** mit Kochgel., Wäsche u. Bedienung wird gestellt. Off. u. **G. 421** Tagbl.-Verlag.
Engländer (Dauermieter) sucht hübsch **möbliertes Zimmer** mit Heizung. Offert. m. **Fr. u. G. 425** Tagbl.-Verlag.

Berufstätige Dame sucht **möbliertes Zimmer** mit Pension. Offert. u. **H. 425** Tagbl.-Verlag.
Junger Herr sucht schön **möbl. Zimmer** in der Nähe Kapellenstraße. Offert. u. **B. 422** an den Tagbl.-Verlag.
Ausländerin sucht **1-2 möbl. Zimmer** evtl. mit Mittagstisch, in post. Lage (Nähe Kochbrunnen). Off. u. **G. 424** an den Tagbl.-Verlag.
Dame sucht **gut möbl. Zimmer** mit lev. Eingang. sofort. Off. u. **G. 423** Tagbl.-Verlag.

Familie (2 erw. 2 Kinder) sucht **2 möbl. od. leere Zimmer** evtl. mit Verpflegung, in best. Lage. Kindermädchen wird event. gehalten. Zuschriften unter **G. 425** an den Tagbl.-Verlag.
Geschäftsreferendar sucht **möbl. od. leere Zimmer** in der Nähe Kurhaus. Offert. u. **B. 423** an den Tagbl.-Verlag.
2 eleg. möbl. Zimmer oder Schlafzim. mit Bad, elektr. Licht, Zentralheiz. u. Bedienung sind vorbedinauna. Offert. unter **G. 425** an den Tagbl.-Verlag.

Ehepaar sucht per Anfang Dezbr. **1-2 gut möbl. Zimmer** mit Bad u. evtl. Pension für längere Zeit. Offert. u. **G. 425** an den Tagbl.-Verlag.
Französ. Ingenieur sucht **1 Zimmer** leer oder möbliert, in gutem Hause, in der Nähe vom Kochbrunnen. Off. unter **H. 423** Tagbl.-Verl.
Dauermieter. Herr sucht **gut möbl. heiss. Manjard.** Mitte der Stadt. sofort. Preis 60 bis 70 Mk. Offert. u. **G. 422** Tagbl.-Verlag.

Kleiner Laden in guter Lage zu mieten gesucht (geeignet f. Konfektbrennerei). Offert. u. **H. 423** an den Tagbl.-Verl.
Büro- und Lagerräume in zentraler Lage zu mieten gesucht. Offert. u. **G. 417** an den Tagbl.-Verlag.
M. Weinfeld, o. Vagerr. f. Weinl. einzuf. nahe Badn. gef. **A. Nicodemus**, Adolfsallee 28.

Arzt sucht in zentraler Lage **2 Zimmer, möbl. oder unmöbl.**, zum 1. Januar oder früher. Offert. unter **G. 423** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu verkaufen
Suche meine sehr grobe **3-Zimmer-Wohnung** in Villa (Biedrich) gegen 5-6-Zimmer-Wohnung zu tauschen. Off. u. **G. 422** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
Gut verzinsbare Etagenhäuser zu vert.
Atheinisch-Bohring, Immobilien-Gesellschaft, Hermann, Däfers 12
In Wiesbaden
schön. Etagenhaus, Nähe Bismarckring 3, 4 u. 5. 3im.-Wohn. Bad, Ball., Kohlenauszug, H. Dinter, Preis 205 Tille. Miteinbeauftragt: **Venz. Mainz**, Leibnizstraße 30. F164
Nur für Kapitalisten! **Vid. u. Baumgärtchen**, Leberberg, Frankfurterstr. 10. Off. u. **H. 409** an den Tagbl.-Verlag.

Hotel in Wiesbaden **sofort zu kaufen gesucht.** Offert. unter **D. 412** an den Tagbl.-Verlag.
Hochherrschafftliche Billenbesitzung
an der Wiesbadener Mee in Biedrich, ca. 12 Zimmer mit allem Komfort, künstlerischer Innenausstattung und großem Garten, **sofort beziehb., für 1 1/2 Millionen Mk. zu verkaufen.** Gebl. Offert. unter **S. 421** Tagblatt-Verlag.

Geschäftshaus, Kirchgasse für Mk. 560 000 zu verkaufen. Näheres 1-4 Uhr, Moritzstraße 27, 2.
Kaufe Villa
bis zu 1 Million Mk., event. auch mit Möbeln.
Off. u. **G. 426** an den Tagbl.-Verlag.

Moderne Villa
8-10 Zimmer, Garten, Autogarage, sofort beziehb., zu kaufen gesucht. Preisofferte unter **E. 424** an den Tagbl.-Verlag.
Selbstkäufer sucht freiverdende, kleinere **Villa oder Haus** zu kaufen. Offert. unter **Z. 420** an den Tagblatt-Verlag.

1a Hotel (bis 400 Mille Anzahl.) zu kaufen ges. Die Beauftragten: **Wolff, Moos & Co., G. m. b. H. in Bensheim.**
Bis 400 Tille Anzahlung zu kaufen gesucht: Haus in guter Lage, mit Konditorei (ohne Café) oder Konfitüren-, oder Dessertkaffee-, oder Biscuitengeschäft. Das Objekt muß in 2 bis 3 Monaten beziehb. sein. Die Beauftragten: **Wolff, Moos & Co., G. m. b. H. in Bensheim.** F65

Verkäufe
Privat-Verkäufe
Ein Spezial-Korbwarengeschäft mit Laden, Reparaturm., großen Lagerbeständen u. Ladeneinrichtung sof. zu verkaufen. Offert. unter **B. 426** an den Tagbl.-Verl.

Becken beendet. Saiten ein gutes **Arbeitspferd** zu verkaufen. Anton Heil, Karlsruhberger, Elvillle am Rhein.
Zuchtschwein zu vert. **Schumann, Feld.** Straße 19.
Hühner, Rebhühner, ferkelnd, schwarz mit rotbraun, 11 R. b. s. of. **Hollagasse 2, in Mainz.**

Wohnungen zu verkaufen
Suche meine sehr grobe **3-Zimmer-Wohnung** in Villa (Biedrich) gegen 5-6-Zimmer-Wohnung zu tauschen. Off. u. **G. 422** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
Gut verzinsbare Etagenhäuser zu vert.
Atheinisch-Bohring, Immobilien-Gesellschaft, Hermann, Däfers 12
In Wiesbaden
schön. Etagenhaus, Nähe Bismarckring 3, 4 u. 5. 3im.-Wohn. Bad, Ball., Kohlenauszug, H. Dinter, Preis 205 Tille. Miteinbeauftragt: **Venz. Mainz**, Leibnizstraße 30. F164
Nur für Kapitalisten! **Vid. u. Baumgärtchen**, Leberberg, Frankfurterstr. 10. Off. u. **H. 409** an den Tagbl.-Verlag.

Hotel in Wiesbaden **sofort zu kaufen gesucht.** Offert. unter **D. 412** an den Tagbl.-Verlag.
Hochherrschafftliche Billenbesitzung
an der Wiesbadener Mee in Biedrich, ca. 12 Zimmer mit allem Komfort, künstlerischer Innenausstattung und großem Garten, **sofort beziehb., für 1 1/2 Millionen Mk. zu verkaufen.** Gebl. Offert. unter **S. 421** Tagblatt-Verlag.

Billia
mit neuzeitlich. Komfort. möglichst Nähe Kurhaus mit Garten, etwa sechs Zimmer u. Zubehör. im Dreieck bis

2 Millionen Mark evtl. auch mit Möbeln. sofort zu kaufen gesucht. Offert. unter **Z. 426** an den Tagbl.-Verlag.
Gesucht von Selbstreflektant geg. sofort. Barz., bis 300 Tille Ein- oder **Zweifamilien-Haus** in Garten (ev. möbliert) in Sonnenberg, Biedrichhöhe oder Höhenlage Wiesbadens. Kauf. Off. u. **Z. 425** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnhaus luche sofort **zu kaufen.** Angebote v. Besitzer unter **S. 426** an den Tagbl.-Verlag.
Café-Restaurant zu kaufen gesucht. Offert. u. **J. 424** Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu verkaufen
Suche meine sehr grobe **3-Zimmer-Wohnung** in Villa (Biedrich) gegen 5-6-Zimmer-Wohnung zu tauschen. Off. u. **G. 422** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
Gut verzinsbare Etagenhäuser zu vert.
Atheinisch-Bohring, Immobilien-Gesellschaft, Hermann, Däfers 12
In Wiesbaden
schön. Etagenhaus, Nähe Bismarckring 3, 4 u. 5. 3im.-Wohn. Bad, Ball., Kohlenauszug, H. Dinter, Preis 205 Tille. Miteinbeauftragt: **Venz. Mainz**, Leibnizstraße 30. F164
Nur für Kapitalisten! **Vid. u. Baumgärtchen**, Leberberg, Frankfurterstr. 10. Off. u. **H. 409** an den Tagbl.-Verlag.

Hotel in Wiesbaden **sofort zu kaufen gesucht.** Offert. unter **D. 412** an den Tagbl.-Verlag.
Hochherrschafftliche Billenbesitzung
an der Wiesbadener Mee in Biedrich, ca. 12 Zimmer mit allem Komfort, künstlerischer Innenausstattung und großem Garten, **sofort beziehb., für 1 1/2 Millionen Mk. zu verkaufen.** Gebl. Offert. unter **S. 421** Tagblatt-Verlag.

Geschäftshaus, Kirchgasse für Mk. 560 000 zu verkaufen. Näheres 1-4 Uhr, Moritzstraße 27, 2.
Kaufe Villa
bis zu 1 Million Mk., event. auch mit Möbeln.
Off. u. **G. 426** an den Tagbl.-Verlag.

Moderne Villa
8-10 Zimmer, Garten, Autogarage, sofort beziehb., zu kaufen gesucht. Preisofferte unter **E. 424** an den Tagbl.-Verlag.
Selbstkäufer sucht freiverdende, kleinere **Villa oder Haus** zu kaufen. Offert. unter **Z. 420** an den Tagblatt-Verlag.

Wohnungen zu verkaufen
Suche meine sehr grobe **3-Zimmer-Wohnung** in Villa (Biedrich) gegen 5-6-Zimmer-Wohnung zu tauschen. Off. u. **G. 422** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
Gut verzinsbare Etagenhäuser zu vert.
Atheinisch-Bohring, Immobilien-Gesellschaft, Hermann, Däfers 12
In Wiesbaden
schön. Etagenhaus, Nähe Bismarckring 3, 4 u. 5. 3im.-Wohn. Bad, Ball., Kohlenauszug, H. Dinter, Preis 205 Tille. Miteinbeauftragt: **Venz. Mainz**, Leibnizstraße 30. F164
Nur für Kapitalisten! **Vid. u. Baumgärtchen**, Leberberg, Frankfurterstr. 10. Off. u. **H. 409** an den Tagbl.-Verlag.

Hotel in Wiesbaden **sofort zu kaufen gesucht.** Offert. unter **D. 412** an den Tagbl.-Verlag.
Hochherrschafftliche Billenbesitzung
an der Wiesbadener Mee in Biedrich, ca. 12 Zimmer mit allem Komfort, künstlerischer Innenausstattung und großem Garten, **sofort beziehb., für 1 1/2 Millionen Mk. zu verkaufen.** Gebl. Offert. unter **S. 421** Tagblatt-Verlag.

Dadel!
Ein 7 Wochen alt, raffines Dadelbärd, schwarz, mit rotbraun. Absetzen, prima im Behang und mit Halskette, zu vert. **Emmel**, Niebstr. 8, Hb. 2 r.
Gitelhaariger Dadel preiswert abzugeben wegen Raummangel. **Kubli**, Schwanbacher Straße 52. **Schöner selber**
Pincher in gute Hände billig zu verkaufen. **Schiffers**, Kirchgasse 50, 2 St.
Ein schwarzer Stroh u. eine deutsche Schäferhündin zu vert. Zu besichtigen Sonntag von 11 bis 3 Uhr Niebstr. 10, 1. Stock rechts.
Zu verkaufen
2 junge Wolfshunde
2 junge Zwergstiel (mit Stammbaum). **Café Orient**, Unter den Eichen, Hund bill. abzus. **Fuchs**, Reiterstraße 24.
Ein **Hahn (Minorfa)** zu vert. **Kauch**, Rheinstr. 69.
Massafurns-Garnitur wenig getragen, preisw. zu verkaufen. Adresse im Tagblatt-Verlag.
Beljande, holländ. Blaufarbe mit Walschürzen zu vert. **Kennemann**, Bietenring 9, Part. 1.
Seal-Kragen mit **Muff, Damen-Samtmantel** (Gr. 46), a. Seide gefüttert, Herren-**Lebersteher**, fedbar, für ar. harte **Fig.**, u. **of. Eder**, Naulbrunnstraße 9.
Schöne Garnitur, Tonnenmuff u. **Kragen**, Silber, fast neu, zu vert. **Postal**, Räderstr. 40, 8.
Ghw. Samt-Jade mit breitem **Sealfragen** im Auftrag zu verkaufen. Preis 2200 Mk. **E. Schüb**, Emsler Straße 46, Stb. 3, von 9 Uhr an.
Socheleg. weis. seid. Gesellschaftsleid preiswert zu verkaufen. **Kehler**, Dorfstraße 12, Part.
Eleg. neues schw. Jadenleid, **Reisaarn**, **Massafuchs** zu vert. Ansuchen Sonntag, 1-7, **Müller**, Weihenburastraße 4, B.
Im Auftrag zu vert.: **Tanzstunden-Kleid**, ganz neu, 700 Mk. **Kostüml.**, modern, 350 Mk., für fl. **schl. Figur**. **Reiser-Jed**, Stittstraße 24.
Schneider.

4 Portieren
roter Seidensüß, sehr gut erhalten, ca. 2 1/2 m lang, über 1 m breit, für 1200 Mk. zu vert. Zu besichtigen von 10-11 Uhr vormittags bei **Feder**, Launstraße 57, 3.
Kopierpresse, Klappstülchen, schwarzer Luchmanzel (Umst.) bill. zu vert. **Schiffers**, Georg-August-Straße 5, Part., am Bietenring.
Schreibmaschinen noch sehr preisw. zu vert. **E. Heime**, Ghalier Platz 5, Fernruf 5183.
Ein Flügel (antik) für 2500 Mk. zu vert. **Fr. Haub**, Mainz, Rheinstraße 18, Hb. 1.
Für Zahnärzte und Dentisten. Sehr gut erhalt. **Tretbohrmaschine** u. ebenso einfachen verteilbaren **Operationsstuhl** zu vert. **Werner**, Wilhelmstr. 4, 1.

Rinderbett mit Matr. 300, Bett mit **Matr. 400**, 2 **Baukist** (Struktur) 70 Mk. **Inber**, Ederstraße 4, 3.
Modernes niedriges Büfett 145 breit u. **Kredens**, braun Eichen, sehr billig. **Went**, Dohb. Str. 82, 3.
Ein **Kolofolienel** mit **Marmorplatte**, ein Umstandsfortell, neu, zu vert. **Griehl**, Oranienstraße 45, 2 St.
Ein **gebr. Eisschrank** zu vert. **Kuties**, Rheinstraße 89, Laden.
Gr. Koberplattensoffer, sehr gut erh., 600 Mk., **Feb.**, Kellertische 300 Mk., moderner **Damen-Mantel** 150 Mk. zu verkaufen. **Mejering**, Karllstr. 9, 1. Stock, von 10-4 Uhr.
Weißer Kinderwagen mit **Gummi u. Marabe** billig zu vert. **Wohlfert**, Rheinstraße 18, 5, 1.
Weißer Kinderwagen zu verkaufen bei **Debus**, Fettebstraße 13.
Fahrrad, gut erhalten, mit **Zubeh.**, preiswert zu vert. **Rebel**, Oranienstraße 4.
Fahrrad, gut erhalten, zu vert. bei **Rebel**, Fettebstraße 13, 5, 1.
Beil. lat. Rücken-Einz. v. **Schreinerarbeit** preiswert zu vert. **Klappert**, Am Admerior 7, 1 l.

Ein dreiteil. Tor mit **Oberlicht**, 4.20 Meter hoch, 2.80 breit, zu vert. **Kauch**, Rheinstraße 69.
Drahtzaun ca. 50 m lang, 1 1/2 m h., sofort zu vert. **Sonnenberg**, Wiesbad. Str. 69, **Kehlhoff**.

Stußbaum zu verkaufen. F200e **Emil Erdempp**, Biedrich, Rathausstraße 9.
Händler-Verkäufe
Großer Gelegenheitskauf. El. Schlupfer, Karrens, sowie **Frack**, **Smoking**, **Sakko**, **Gehrock**, **Cutaway-Anzüge**, gute **Malhosen**, Stoffe sehr billig abzugeben. Anzue werden angenommen, mit oder ohne Stoffzugabe. **Schneidergeschäft Steimann**, Rauenthaler Straße 7 hinter der Ringkirche.

Gelegenheit!
Für Ausländer bietet sich eine wiederkehrende Gelegenheit, einige patentamtlich geschützte und bereits in Wiesbaden eingeführte Marken billig zu erwerben. Material ist für ca. 10 000 Mk. vorhanden. Es kommt nur für ein erzkünftiges Geschäft evtl. auch Neugründung im Kurviertel - on gros oder on detail - in Frage. Diese Marken bieten durch intensive Weiterführung auf die Dauer eine sichere Existenz, da von **Aurgästen** groß gekauft werden. Der Verkauf erfolgt nur wegen Krankheit und ist sofort abzutreten. Anzusehen und Auskunft Sonnabend und Sonntag von 2-3 Uhr im **Hotel Naußpott**, früher **Janjen**, **Mauritiusplatz 1**.

Ganz besondere Gelegenheit!
Gut gearbeitetes **Eichen-Schlafzimmer** mit 3tür. großem Kommodenschrank m. Spiegelglas, groß. Waschtisch m. Spiegelglas, 2 Bettstellen, 2 Nachttische. **Mk. 8900.-**
Möbel-Zentrale, Moritzstr. 28

Gelegenheitskauf!
1 ganze **Fabrikanlage** in **Miniatur**, für **Lehrzwecke**, besteh. aus: 1 liegend. **Dampfmaschine**, 1/10 PS., 1 **steh. Dampfessel**, 1 **Werkstatt** mit **belegl. Hilfsmaschine** und **Figuren**, alles **komplett** in **Vertrieb** zu **sehen** **Sonntag**, den **20. Nov.** **Preis** nach **Uebereinkunft**. **Berner**: 1 **hochl. Doppel-Karussell**, **spiel. Orgel**, **lauf. Trillern**, **hoch 85 cm**, **breit 55 cm**; 1 **belegl. Zeppelin-Karussell**, beide sind **Modelle** nach **Original** für **Hand** oder **Motor** leicht; 1 **brennende Mähle**; 1 **Bergwerk**, 2 **Rann arb.**, zu **sehen** am **Sonntag**. **L. Fischer**, Darmstadt i. **Hessen**, **Langeasse 19-23**.

Zu verkaufen:
Zirka 50 gebrauchte Halbstück weingrüne Transportfässer!
Röh. 2. Könia, Hotel „**Prima Nicolas**“.

Kaufgesuche

Zuchhund zu kaufen gef. Bierstadt, Neugasse 16.

Platin, Gold- und Silbergegenstände kauft zu

hohen Preisen
Gustav Strud
Zaunstraße 19, 2. Etage.

Zu kaufen gesucht
1 Paar Militär-(Stiefel)-Reithosen, sowie 1 lederne Stiefelmappe, Offerten an Käbler, Rühlernplan 3.

Gebr. Plan
für Rolle zu kaufen gef. Bierstadt, Lannaallee 4.

G. e. Naglan u. Liebers, Gard., Stores, Bettw. u. 1 Teppich, mittl. Gr., zu kaufen gesucht. Offerten an R. 423 an den Tagbl.-Verlag.

Welche Herrschaft vert. zu billigem Preise einen getraut. Schulranzen u. Spielzeug für Weibchen? Adr. Herrchen, Romerberg 27. Part.

Kontrollkassette möglichst "National", laufe gegen Verzählung. G. W. Schaefer, Grf. a. M. - Nieder- rad, Schwarzwaldbühne 77

Suche ein gebrauchtes, gut erhaltenes elektr. Klavier.

Karl Schülle, Oberkirch (Waden), Galh. 3. Röhren.

Besseres Piano oder H. Flügel von Herrschaft kauft zu hohem Preis

P. Kesper, Mittel d. Residenztheat., Wismarstraße 35, 1.

Kleiner Salon, Stil Louis XVI., gut erhalten, zu kaufen gesucht. Kraft, Rheinmauer Straße 15, 1.

Küchen-Einrichtung, sowie Tischwäsche zu kauf. gesucht. Offerten u. S. 422 an den Tagbl.-Verlag.

Robhaare ganz gleich ob in Matras oder sonstig. Vollerung, kauft jedes Quantum zu höchstem Tagespreis

Fritz Darmstadt, Frankenstr. 25. Tel. 2558.

Gelegenheit! Zu kaufen gesucht ein Klavier, aus Kabas mit Spiegel.

Wellefroid, Kaiser-Friedr.-Straße 7, Sonnenberg.

Dip. omaten - Schreibstift zu kaufen gesucht. Ansch. mit Preis an Brauer, Emser Straße 44.

Gut erh. Kinderstühle zu kauf. gef. Waldbühnen, Rolentrage 5.

Gebrauchte Eiden-Einrichtung zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis an F 20

Kilian Brand, Mainz, Mainzstraße 30.

Großer Bogelfang zu kaufen gesucht. Off. m. Gr. u. Br. an Oberw. Lohmstraße 22. Part.

Gut erh. Puppenstühle od. Puppenstube zu kauf. gesucht. Off. mit Preisangabe an Hildebrandt, Goethestraße 1.

Bonn. od. Eifelbrüder, Einspänner, zu kaufen gesucht. Stiehl, Wiesbadener Straße 13.

Altes Blei und Zinn kauft zu höchsten Preisen. Glasmalerei Bentner, 13 Siebicher Straße 13. Tel. 407.

Essen Sie

bei Magen- und Verdauungsstörungen wohlschmeckende, leichtverdauliche und nahrhafte Speisen, zubereitet aus

Knorr Hafermehl u. Reismehl

F165

Ein Herren-Kab., etwas gebraucht, sofort zu kaufen gesucht. Fel. Wetterwit, Frankfurter Straße 83.

Transportabler Kessel zu kaufen gesucht. Arthur Salmon, Dohdeim, Wiesbadener Straße 29.

Grabschein zu kaufen gesucht. Off. u. D. 422 Tagbl.-Verlag.

Feldschmiede gut erh. zu kauf. gesucht. Spies, Albrechtstraße 40.

Gebrauchte Herde zu kaufen gesucht. Fritz Sonnenberger, Sonnenberger Straße 80.

Reh- u. Hasenfelle Einkaufsstelle Ritter, Nauertstraße 19, Stf. 1.

Gold- und Silber- Gegenstände

Brillanten, Perlen Platin, Zahngebisse kauft zu staunend hohen Preisen

nur L. Schiffer

Airchgasse 50, 2. St. gegenüber Blumenthal.

Telephon 4894. Ingenieurierter Verkauf.

Brillanten, Gold- u. Silbersachen Bestecke, Aufsätze, Service, Platin, Zahngebisse

kauft zu allerhöchst. Preisen **Stummer**, Neuzasse 19, 2. St. Telephon 3331.

Platin Gold- u. Silbersachen, Uhren, Ketten, Ringe, Bestede, Juwelen

u. Zahngebisse (a. zerbr.) kauft als Fachmann, wie bekannt veell, gewissenhaft und zu konkurrenzl. hohen Preisen

Gold- u. Silberschmiede-Werkstatt M. Schäflein, Obere Webergasse 56.

Bitte genau auf Hausnummer zu achten. Komme auf Bestellung ins Haus.

Selt- u. andere Flaschen zu sehr erhöhten Preisen.

Ucker, Wellrichstr. 21, Tel. 3930.

Pachtgesuche Fachkund. kausionsfäh. Auslandsdeutsche sucht

Pension zu wachen od. zu kaufen. Ana. unter M. 422 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht **Ausländer**

etwas Deutsch u. Franz. sprach. sucht ein. Sprachlehrer mit guten deutsch. u. franz. Sprachkenntnissen. (Die Stunden ab 6 Uhr nachmittags.) Ansch. u. R. 424 an den Tagbl.-Verlag.

Französische Konversationskunde such. 6 junge Deutsche Off. u. R. 417 an d. Tagbl.-Verlag.

Junger franz. Jura- u. Sprach-Student wünscht die Bekanntschaft eines jungen weiblichen gebild. deutschen Fräul. zu mach. zwecks

Sprachenaustausch. Schreiben u. S. 421 an den Tagbl.-Verlag erbet.

Herr wünscht englische u. franz. Konversation, mögl. mit Ausländer. Angeb. u. S. 422 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren - Gefunden **Verlor. Brieftasche** (schwarz Leder) mit circa 400 Mk. Theater-Abonn., Tab u. andere Papiere. Um Rückgabe w. gebeten, der Geldinhalt als Belohnung. Adr. des Besizers.

Verloren Montag abend in der Elektrischen von Gerlachstraße u. Sonnenberg oder von der Haltestelle Kurhaus b. Gartenstraße schwarz. Maroquin-Portefeuille mit Metall-Konogr. u. W. u. Geldinhalt. Sehr gute Belohn. dem Wiederbringer. Verh. Korinna, Paulinenstr. 11, Zimmer 6.

Geschäftl. Empfehlungen Schneiderin sucht Kund. in u. außer dem Hause, auch Knabenjahren. Riedl, Straße 4, 3 links.

Manifure E. Kendl, Eilenboengasse 9, 1.

Schuhe u. Stiefel

werden in 1 Tag mit bestem Leder gut u. billig gelocht sowie sämtliche Reparaturen ausgeführt. Schuhe werden gratis abgeholt und ausgestellt. Gollath, Schuhgesellschaft, Coultritz. 3. Tel. 6074.

Schuhmacher

selbst. Heimarbeiter. Sucht noch Arbeit mitzumachen. Näh. Tagbl.-Verlag. Co

Moderne Buntstickereien auf Kleider, Kissen u. Decken werden noch zum Feste preiswert ausgeführt

Bälower. 13. Part. 1.

Manifure! Doris Bellinger, Schwalbacher Str. 14, 2, am Residenz-Theater.

Verchiedenes **Stiller Teilhaber** für Lebensmittel-Geschäft in bester Lage Wiesbad. gel. Einlage mit 40 000 bis 50 000 Mk. Off. unter R. 420 Tagbl.-Verlag.

Wer leiht in Not gerat. jung. Post-unterbeam. ges. monatl. Rückzahl. u. gute Zinsen 1500 Mk.? Angebote u. R. 423 an den Tagbl.-Verlag.

Klavier zum Verkaufe. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. Om

Kaufe

für sofort verschiedene Neubeiten u. kleine Erfindungen. Ausführl. Off. unter "Dalvo" an den Tagbl.-Verlag. F 85

Elektromotor

2 PS. gegen solchen von 4-5 PS zu tauschen gesucht. Werbifferens wird in bar ausgeglichen. Gebrüder Pfeiffer, Dohheimer Straße 172a.

Gesundes Mädchen. 1 Jahr alt, als staen abzugeben. Offerten unter R. 426 an den Tagbl.-Verlag.

Privat-Erbindungsabem. vorzügl. Verpleg. Frau W. Off. kauft. sehr. Debenne. Mainz. Rheinstraße 40. Fernruf 3006.

Einziges Locher. Anf. 20. gebild. Sportl. u. Musikver. u. gr. Reym. l. pall. Egeg. m. vornehm. Char. w. auch unvermög. Aufchr. an W. Steinbock, Berlin 39. Schönwalder, Straße 25. F 127

Die Dame

m. am 2. 11. 21 vor Gericht war mit dem Bager. wird um ihre werthe Adr. gebeten unter R. 422 an den Tagbl.-Verlag.

TRAUER DRUCKSACHEN fertigt in wenigen Stunden die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Tagblattthaus Tel. 2000-22

Studienrat Dr. W. Ludwig Friedel Ludwig

geb. Nägler **Vermählte.**

Köln-Wiesbaden, den 19. November 1921.

Für die anlässlich des Hinscheidens unseres geliebten, einzigen Sohnes und Bruders, des Herrn

Forstmeisters Hermann Lautenschläger bewiesene herzliche Teilnahme sagen wir unsern tiefempfundenen Dank.

Ein Mensch von seltener Seelengröße ist mit ihm dahingegangen.

Zugebeugt: Frau Dina Lautenschläger, eh. Pimanzgrat-Wwe. Emmy Lautenschläger. Wiesbaden (Rheinstr. 103, 1), 17. Nov. 1921.

Heute morgen entschlief nach längerem Leiden unsere liebe

Frau Emilie Kaiser geb. Mager

im 56. Lebensjahre. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Josef Hch. Weismann.**

Mainz, den 16. November 1921. F 20

Auf Wunsch der Entschlafenen findet die Beisetzungsfeier in aller Stille statt.

Nachruf!

Durch eine furchtbare Explosion verunglückte mein langjähriger Werkmeister

Leopold Scheurich.

Treueste Pflichterfüllung führte dazu, daß auch er ein Opfer dieser Katastrophe wurde. Mit seltenen Dispositionsgaben ausgestattet, hat er mir seit der Gründung meines Werkes in aufopfernder, nie ermüdender Tätigkeit als treuer Mitarbeiter und Berater zur Seite gestanden. Selbstlos in seinem Wesen war er über dieses hinaus mir und meiner Familie ein treuer Freund.

Die weiter verunglückten treuen Mitarbeiter

Zweitmeister Adolf Bausch
Portier Christian Buch
und die Arbeiter

Wilhelm Bausch
Karl Eberhardt
August Krieger
Otto Müller

wurden ebenfalls das Opfer treuester Pflichterfüllung. Obwohl kaum mehr als 2 Jahre in meinem Werk tätig, hatten sie es verstanden, Vertrauensposten zu erlangen. Das in sie gesetzte Vertrauen haben sie durch hingebende treue Tätigkeit voll und ganz gerechtfertigt. Alle diese braven Menschen sind für mich und mein Werk ein harter Verlust. Es ist mir schwer, Worte zu finden, für das, was mich bewegt.

Ein treues ehrendes Andenken werde ich allen bewahren.

Philipp L. Fauth.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen Ortsgruppe Wiesbaden.

Am Totensonntag, vormittags 10^{1/2} Uhr, findet auf dem Ehrenfriedhof (Zäbriedhof)

Toten-Feier für die Opfer des Weltkrieges unter Mitwirkung des Sosaunenchores und Sängervereins statt. Treffpunkt vorm. 10 Uhr vor dem Portal des Zäbriedhofes. Erscheinen aller Kameraden und Hinterbliebenen ist Pflicht. Der Vorstand.



Die adeln „DACHAUER“ Kapellmeister Vogel.

Walhalla-Restaurant

Allabendlich ab 6 Uhr,
Sonntags ab 4 Uhr:

Große Doppel-Konzerte

Münchner Spatenbräu vom Faß!



Die berühmte Ungarische Kapelle „HUNGARIA“ Kapellmeister Grünstein.

Zwei Oliver!

Amerikan. Schreibmaschinen, Mod. 3 u. 5, gebraucht, in gutem Zustande, verkauft Karl Klug, Hanau. Tel. 1529. F85

Wertvolle, teils vergriffene Bücher u. Graphit F 127

Bücher u. Graphit

aus Privatbibliothek abgeben. (Sandler verb.). Anfragen unter F. T. L. 9078 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M.

Billiger als Frachtgut :: und schneller als Elgüt!

Regelmäßiger Büfuhrdienst Wiesbaden, Mainz und zurück. Abfahrt täglich: Von Mainz 9 Uhr vormittags, Rheinallee 21. Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolastraße 5. L. RETTENMAYER, Wiesbaden, Nikolastraße 5. Tel: 12, 115, 124, 242, 6611. Mainz, Rheinallee 21. Tel. 800.

Wintergarten KONZERT

Heute Samstag, 7 1/2 Uhr:

Verstärktes Orchester.

Durch Tanzverbot v. 19. u. 20. Nov. (Hoher Feiertage wegen)

Flora-Palast

Palais de Danse

Wiesbaden

Stiftstrasse 18 Telephon 1036

Das führende Haus am Platze.

Einzige konzessionierte Varietébühne Wiesbadens.

Künstlerische Oberleitung: Dir. Arno Blum

Auf vielseitigen Wunsch!

Samstag, 19., u. Sonntag, 20. Nov. 1921

abends 8 Uhr

2 grosse Tulpenstiel-Abende

mit grossem verstärkten Flora-Haus-Orchester (20 Künstler)

unter Leitung des allgemein beliebten Kapellmeisters

Arno Blum-Tulpenstiel

unter Mitwirkung

namhafter Künstler hiesiger und auswärtiger Theater

u. a.

Frau M. Haas, Residenztheater

Jacques Bügler,

Heinz Savigny,

Tito Negré & Elly

usw.

Die Programme sind den Tagen entsprechend.

NB. Eigener Autobetrieb, freies Ab-

holen unter Fernruf 1036. Die Direktion.

Wiesbadener

Felsenkeller-Bier

in der bekannt vorzüglichen Qualität im Aussohank

Felsenkellerchen, Bierstadter Str. 27

GUSTAV MAPPE.

Urania

Bleichstr. 30. Bleichstr. 30.

Ab heute!

Das große Radiumgeheimnis

2. Teil

Die elektrische Hölle.

Ferner:

Die gelbe Fratze

Drama in 6 Akten.

In der Hauptrolle Friedrich Zelnik.

Walhalla

Der große

2teil. Nordiskfilm:

Im Rausche der Macht

(Erster Teil)

Eine Filmphantasie von Marie Droop.

In den Hauptrollen:

Gunnar Tolnaes

Clara Wieth.

Renny Porten

in ihrem neuesten Filmwerk

Hintertreppe

Ein Spiel der Liebe

von Carl Mayer.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telephon 6137.

Maximklasse der Ufa.

Der Wahn des Philipp Morris

Tragödie in 5 Akten von Dr. TELL.

Hauptdarsteller:

Erich Kaiser-Titz, Viggo Larsen,

Lydia Salmanaova.

Ferner:

Der Original-Italiener-Film:

Die Geheimnisse der 3. November-Woche

Italienisches Sensationsdrama in 5 Akten von ALESSANDRE DE STEFFANI,

dargestellt von ersten italienischen Künstlern.

NOBODY III. Episode:

Ein toller Abend im Atlantic.

Spielzeit: 3-10 1/2 Uhr.

Syphilis

Haut- u. Harnleiden Frauenkrankheiten etc.

Spezialarzt

em. Sanatorium-Chef-

arzt,

approbiert im Ausland,

Wiesbaden

Marktstrasse 6

11-1, 5-7, Sonntag 11-1

Noch billig kauft das geehrte Publ. Damen- u. Herrenstoffe, sowie auch Hosenstoffe, Reiche Auswahl in in- u. ausländischen Stoffen für Schürker u. Wiederverk. Arthur Kehr, Kauten- thaler Str. 9, 1, unter der Ringstraße. Kein Vaden.

Theater

Staats-Theater.

Samstag, 19. November.

11. Vorstellung Abonnement D.

Madame Butterfly.

Japanische Tragödie in 3 Akten.

Musik von Giacomo Puccini.

Cho-Cho-San, gen. Butterfly

Therese Müller-Reichel

Einfection, Uentz, J. Koffmann

Rate Einfection, Marianna Joff

Charplek, Konial, G. H. Andrea

Goro, Katoko, G. H. Andrea

Suzuki, Dienzin, H. Wolfreim

Hirt Hamaborg, H. Wehler

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Antel Borge, Ludw. Haldner

Dst- u. Kartoffelshalen

Bld. 10 Bl.

werden angenommen.

C. Zuns.

Dokheimer Straße 16.

Fahrrad m. neuer Bez.

bill. zu verk. Grünstaler,

Bermannstraße 3.

Park-Kabarett

im Park-Hotel

Wilhelmstraße 36

Fernruf 6349.

Eintritt Mk. 20.—

Konzessionierte Künstler-

spiele abends ab 8.30 Uhr

Das Novemb.-Elite-Programm

Fritzi Berry, Vortr.-Künstler.

Carl Heinz Ewers, Polyph on,

Paula Köhl, Spitzen-Tänzerin

Lisa Red, Operetten-Soub.

Ch. Permans, Staptänz., Parod.

Hans Schuch, sächs. Komiker

G. Tucher, Hum. u. Conférenc.

Arosa und Ramiro,

Original spanischer Tanzakt

Maria Ten Eisen (Gastspiel

vom 1. b. 15. dieses) in

ihrem Repertoire von

Fred. von Auer, am

Flügel der Komponist

Fri. Ely Glässer, Vortr.-

Star, Gastspiel vom

16. bis 30. November

Veränderungen im

Programm vorbehalten.

Hawaiian-Jazz.

Veränderungen im

Programm vorbehalten.

Hawaiian-Jazz.

Veränderungen im

Programm vorbehalten.

Hawaiian-Jazz.

Veränderungen im

Programm vorbehalten.

Hawaiian-Jazz.

Veränderungen im

Programm vorbehalten.

Hawaiian-Jazz.

Veränderungen im

Programm vorbehalten.

Hawaiian-Jazz.

Veränderungen im

Programm vorbehalten.

Hawaiian-Jazz.

Veränderungen im

Programm vorbehalten.

Hawaiian-Jazz.

Veränderungen im

Programm vorbehalten.

Hawaiian-Jazz.

Veränderungen im

Programm vorbehalten.

Hawaiian-Jazz.

Veränderungen im

Programm vorbehalten.

Hawaiian-Jazz.

Tip-Top-Kino

3 Bleichstr. 5

am Faulbrunnplatz.

Erste Aufführung:

Der Tiger

von Sing-Sing

Sensations-Film

in 5 Akten.

Ferner

gutes Beiprogramm

Reklamo-Preise:

2, 3, 4 Mark.

Reklamo-Preise:

2, 3, 4 Mark.

Reklamo-Preise:

2, 3, 4 Mark.

Reklamo-Preise:

2, 3, 4 Mark.

Reklamo-Preise:

2, 3, 4 Mark.

Reklamo-Preise:

2, 3, 4 Mark.

Reklamo-Preise:

2, 3, 4 Mark.

Reklamo-Preise:

2, 3, 4 Mark.

Reklamo-Preise:

2, 3, 4 Mark.

Reklamo-Preise:

2, 3, 4 Mark.

Reklamo-Preise:

2, 3, 4 Mark.

Reklamo-Preise:

2, 3, 4 Mark.

Reklamo-Preise:

2, 3, 4 Mark.

Reklamo-Preise:

2, 3, 4 Mark.

Reklamo-Preise:

2, 3, 4 Mark.

Reklamo-Preise:

2, 3, 4 Mark.

Reklamo-Preise:

2, 3, 4 Mark.

Reklamo-Preise:

2, 3, 4 Mark.

Reklamo-Preise:

2, 3, 4 Mark.

Reklamo-Preise:

2, 3, 4 Mark.

Reklamo-Preise:

2, 3, 4 Mark.

Reklamo-Preise:

2, 3, 4 Mark.

Reklamo-Preise:

2, 3, 4 Mark.